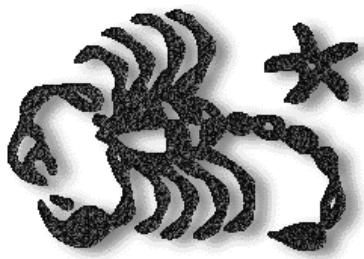


* ASTROLOGISCHE ANALYSE *
Prognose Langform

Boris Becker
22.11.1967 08:45 MET
Leimen bei Karlsruhe (D 8-49)



Ihr Sternzeichen: Skorpion

für
01.01.2002 - 31.12.2002

Erstellt von
Pistel

Inhaltsverzeichnis

Grafik	4
Datenblatt	5
Einführung in die Prognose	6
Einführung - Astrologische Sprache und Methode	9
Einführung - Sprache als Mittel der Deutung	10
Einführung - Umgang mit der Prognose	10
Uranus im zweiten Haus	13
Neptun im zweiten Haus	14
Pluto im ersten Haus	15
Neptun Quadrat Radixmerkur	16
Pluto Sextil Radixvenus	18
Neptun Sextil Radixsaturn	19
Uranus Quadrat Radixneptun	21
Neptun Trigon Radixvenus	22
Uranus Quadrat Radixsonne	23
Pluto Sextil Radixvenus	24
Uranus im dritten Haus	25
Uranus im zweiten Haus	26
Uranus Quadrat Radixneptun	26
Neptun Sextil Radixsaturn	27
Uranus Quadrat Radixsonne	29
Neptun Trigon Radixvenus	30
Einführung in die Symbolik der Häuser	32
Erstes Haus	32
Zweites Haus	32
Drittes Haus	32
Viertes Haus	32
Fünftes Haus	32
Sechstes Haus	33
Siebtes Haus	33
Achtes Haus	33
Neuntes Haus	33
Zehntes Haus	33
Elftes Haus	34
Zwölftes Haus	34
Einführung in die Planetensymbolik	34
Die Sonne	34
Der Mond	34
Der Merkur	34
Die Venus	35
Der Mars	35

Der Jupiter	35
Der Saturn	35
Der Uranus	35
Der Neptun	35
Der Pluto	35

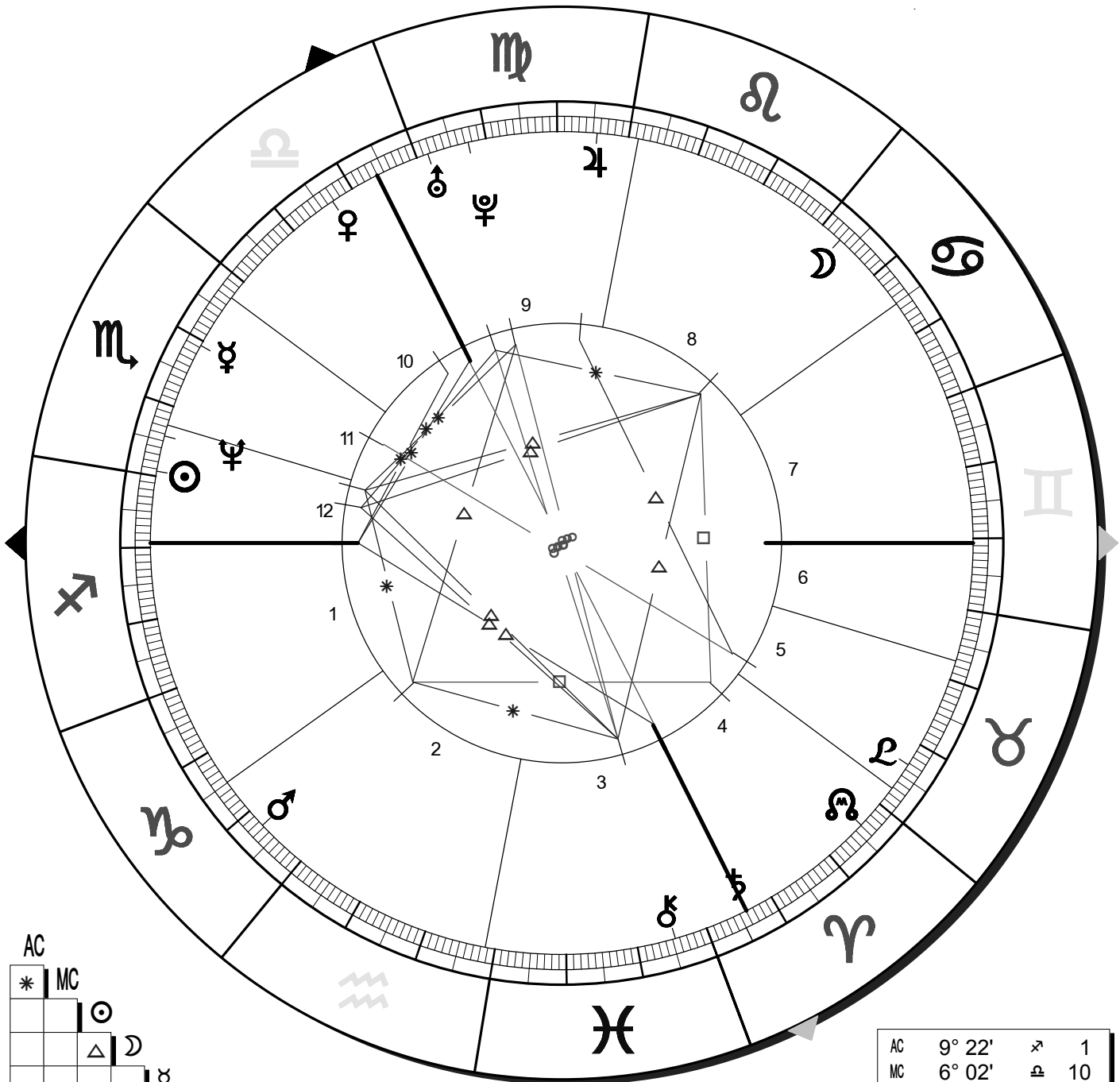
Boris Becker
Tennisprofi

Leimen bei Karlsruhe (D 8-49)

Länge: 008°41' O Breite: 49°21' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 22.11.1967
Zeit: 08:45 MET



AC	* MC	☉	☾	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓								
		☾	♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
			♀	♂	♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
				♂	♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
					♃	♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
						♄	♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
							♅	♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
								♆	♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
									♇	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
										♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
											♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
												♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
													♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
														♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
															♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓									
																♎	♏	♐	♑	♒	♓									
																	♏	♐	♑	♒	♓									
																		♐	♑	♒	♓									
																			♑	♒	♓									
																				♒	♓									
																					♓									
																						♈								
																							♉							
																								♊						
																									♋					
																										♌				
																											♍			
																												♎		
																													♏	
																													♐	
																														♑
																														♒
																														♓

Kardinal:	6
Fix:	4
Flexibel:	5
Erde:	5
Wasser:	5
Feuer:	3
Luft:	2
männlich:	5
weiblich:	10

1	9° 22'	♈
2	14° 55'	♉
3	28° 38'	♊
4	6° 02'	♋
5	2° 47'	♌
6	22° 42'	♍
7	9° 22'	♎
8	14° 55'	♏
9	28° 38'	♐
10	6° 02'	♑
11	2° 47'	♒
12	22° 42'	♓

AC	9° 22'	♈	1
MC	6° 02'	♉	10
☉	29° 18'	♌	12
☾	26° 47'	♏	8
♀	10° 41'	♌	11
♂	13° 13'	♉	10
♃	22° 41'	♊	2
♄	4° 25'	♈	9
♅	5° 54'	R ♍	3
♆	28° 22'	♈	9
♇	24° 16'	♌	12
♈	22° 32'	♈	9
♉	25° 23'	R ♋	3
♊	6° 44'	♉	5
♋	26° 05'	♋	4

**Boris Becker
Tennisprofi**

Leimen bei Karlsruhe (D 8-49)

Länge: 008°41' O Breite: 49°21' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 22.11.1967
Zeit: 08:45 MET

Planetenstellungen

AC	Ascendent	9° 22'	♏	Schütze	Haus	1
MC	Medium Coeli	6° 02'	♎	Waage	Haus	10
☉	Sonne	29° 18'	♏	Skorpion	Haus	12
☾	Mond	26° 47'	♋	Krebs	Haus	8
☿	Merkur	10° 41'	♏	Skorpion	Haus	11
♀	Venus	13° 13'	♎	Waage	Haus	10
♂	Mars	22° 41'	♏	Steinbock	Haus	2
♃	Jupiter	4° 25'	♏	Jungfrau	Haus	9
♄	Saturn	5° 54' R	♏	Widder	Haus	3
♅	Uranus	28° 22'	♏	Jungfrau	Haus	9
♆	Neptun	24° 16'	♏	Skorpion	Haus	12
♇	Pluto	22° 32'	♏	Jungfrau	Haus	9
♁	Chiron	25° 23' R	♏	Fische	Haus	3
♁	Lilith	6° 44'	♏	Stier	Haus	5
♁	mKnoten	26° 05'	♏	Widder	Haus	4

Häuserstellungen

1	9° 22'	♏	Schütze
2	14° 55'	♏	Steinbock
3	28° 38'	♏	Wassermann
4	6° 02'	♏	Widder
5	2° 47'	♏	Stier
6	22° 42'	♏	Stier
7	9° 22'	♏	Zwilling
8	14° 55'	♏	Krebs
9	28° 38'	♏	Löwe
10	6° 02'	♏	Waage
11	2° 47'	♏	Skorpion
12	22° 42'	♏	Skorpion

Quadrantenverteilung

Quadrant 1	3	♏ ♃ ♁
Quadrant 2	2	♏ ♁
Quadrant 3	4	♏ ♃ ♁ ♆
Quadrant 4	4	♏ ♃ ♁ ♆

Elementverteilung

Erde	5	♏ ♃ ♁ ♆ ♁
Wasser	5	♏ ♃ ♁ ♆ ♁
Feuer	3	♏ ♃ ♁
Luft	2	♏ ♆

Qualitätenverteilung

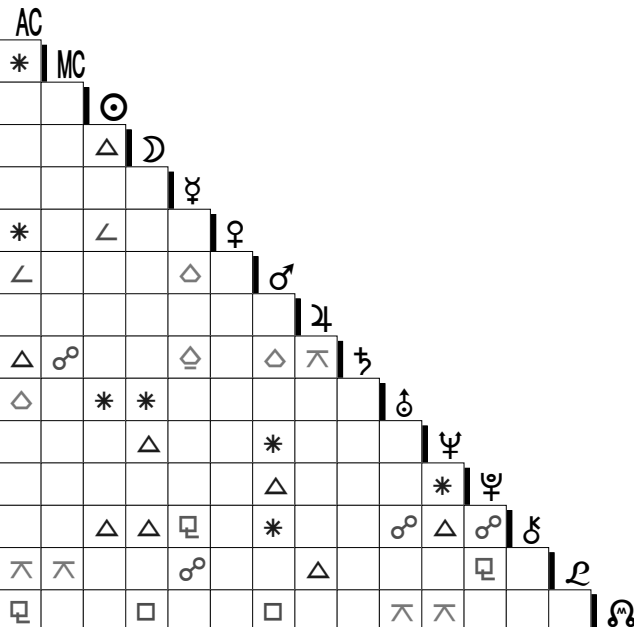
Kardinal	6	♏ ♃ ♁ ♆ ♁ ♁
Fix	4	♏ ♃ ♁ ♆
Flexibel	5	♏ ♃ ♁ ♆ ♁

Zeichenverteilung

männlich	5	♏ ♃ ♁ ♆ ♁
weiblich	10	♏ ♃ ♁ ♆ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁ ♁

Aspekte

MC ♏ ♃	-0° 08'	☾ ♁ ♁	1° 24'	♆ ♃ ♁	1° 49'
♀ ♏ ♁	-3° 57'	♂ ♁ ♁	0° 09'	AC ♁ ♁	-1° 00'
♁ ♏ ♁	-2° 59'	♃ ♁ ♁	-2° 19'	♀ ♁ ♁	-0° 00'
♆ ♏ ♁	-2° 51'	♆ ♁ ♁	1° 07'	♂ ♁ ♃	1° 13'
☾ ♏ ♁	0° 42'	AC * MC	3° 20'	♀ ♁ ♃	1° 13'
♂ ♏ ♁	3° 24'	AC * ♆	-3° 52'		
AC ♏ ♁	-1° 41'	☉ * ♁	0° 57'		
☉ ♏ ♁	1° 05'	☾ * ♁	1° 34'		
AC ♏ ♁	1° 43'	♂ * ♁	-1° 35'		
♀ ♏ ♁	-0° 18'	♂ * ♁	2° 42'		
♆ ♏ ♁	0° 48'	♆ * ♁	1° 44'		
AC ♏ ♁	-3° 28'	AC ♃ ♁	-2° 37'		
☉ ♏ ♁	2° 31'	MC ♃ ♁	-0° 42'		
☉ ♏ ♁	-3° 55'	♃ ♃ ♁	-1° 29'		
☾ ♏ ♁	-2° 31'	♁ ♃ ♁	2° 17'		



Aspekte	Planeten	Tierkreis
♂ Konjunktion	AC Ascendent	♏ Widder
♏ Opposition	MC Medium Coeli	♏ Stier
☐ Quadrat	☉ Sonne	♏ Zwilling
⊥ Oktil	☾ Mond	♏ Krebs
☐ Trioktil	♀ Merkur	♏ Löwe
△ Trigon	♀ Venus	♏ Jungfrau
* Sextil	♂ Mars	♏ Waage
⋈ Quincunx	♃ Jupiter	♏ Skorpion
△ Quintil	♃ Saturn	♏ Schütze
⊠ Biquintil	♁ Uranus	♏ Steinbock
	♆ Neptun	♏ Wassermann
	♇ Pluto	
	♁ Chiron	
	♁ Lilith	
	♁ mKnoten	

Einführung in die Prognose

Dieser ausführliche Essay stellt im Wortsinn einen Versuch dar, Astrologie zumindest im Ansatz begreifbar zu machen. Einige Jahre Erfahrung als astrologischer Berater zeigen deutlich, dass Astrologie, eine nicht in der Schule gelehrt Disziplin, vielfach als geheimnisvoll gilt. Tatsächlich begegnen einem die merkwürdigsten Ansichten darüber, was Astrologie ist. Die Einführung ist als Angebot gedacht, die Texte des Programms in ihrer Bedeutung besser einordnen zu können.

Astrologie, eine der ältesten kulturellen Leistungen des Menschen, beschäftigt sich, wie andere Disziplinen, auch mit der Erforschung und Beschreibung von Zusammenhängen. Ein Vorgang kann zum Beispiel aus naturwissenschaftlicher Sicht analysiert und beschrieben oder künstlerisch betrachtet und dann literarisch, bildnerisch oder musikalisch vermittelt werden. Wenn es bei der Wissenschaft um exakte Daten und bei der Kunst um den seelischen Inhalt geht, so erscheint bei der Astrologie der Schwerpunkt mehr im Zugang zum Inhalt und zur Bedeutung einer Situation.

Ähnlich Platons Philosophie der Ur Ideen sieht die Astrologie im detailreichen Alltagsgeschehen wesentliche Prinzipien am Werk und versucht, diese zu erforschen und zu beschreiben. Unsere Absicht liegt also nicht in der fotografisch genauen Wiedergabe von Situationen, sondern darin, einen Zugang zum inhaltlichen Zusammenhang einer Situation offen zu legen.

Diese sehr alte Sicht der Zusammenhänge zwischen Mensch und Kosmos sieht Zeit nicht als etwas Neutrales an, das etwa "sekundenweise aus einer Digitaluhr heraustropft", sondern als Zyklen von Ordnungen und bedeutungsvollen Zusammenhängen. Unmittelbar verständlich wird uns diese Denkweise dann, wenn wir uns deutlich machen, dass frühere Kulturformen sehr viel direkter mit Naturvorgängen verbunden waren, als wir es heute sind.

So gibt es einen engen Zusammenhang zwischen Ebbe und Flut mit den Zyklen des Mondes. Ein Fischer alter Kultur, der lediglich ein einfaches Segelboot besitzt, wird diese Zusammenhänge, schon um sein Leben zu schützen, sorgfältig beobachten. Genauso wird ein Bauer nicht auf die Idee kommen, Erdbeeren zu ernten, wenn Schnee liegt. Sein Tun befindet sich zwangsläufig in Übereinstimmung mit der Zeitqualität. Erdbeeren werden eben dann geerntet, wenn dies der Jahreszeit entspricht.

Ohne weiteres lässt sich nun feststellen, dass fortschreitend mit der Technisierung menschlicher Kultur ab der Renaissance das Wissen um die Zeitqualität mehr und mehr in den Hintergrund gerät.

Durch größere und stärkere Boote sind die Fischer der Neuzeit sehr viel unabhängiger von den Meeresbedingungen. Und was die Erdbeeren betrifft, so gibt es heute Kunstdünger, Treibhäuser und moderne Transportmittel, die Erdbeeren auch im Winter verfügbar machen.

Durch die künstlich vom Menschen geschaffenen Bedingungen entsteht eine scheinbare Unabhängigkeit von größeren Zusammenhängen. Das Wissen um die Qualität von Zeit gerät darüber in Vergessenheit. Gleichzeitig kommt das Prinzip der Aneignung der Welt mit den Mitteln von Wissenschaft und Technik dort, wo es ins Extrem läuft, in die Krise. Die Fischbestände der Weltmeere sind bedroht, und Treibhauserdbeeren schmecken ungefähr so, wie die Naturwissenschaft sich die Zeit vorstellt, nämlich neutral, kurz, sie schmecken nach fast gar nichts.

Astrologisches Denken ist dagegen immer dadurch gekennzeichnet, dass Zeit nicht etwas Neutrales, sondern etwas qualitativ Unterscheidbares ist.

Astrologie leugnet dabei durchaus nicht die Freiheit menschlichen Tuns. Sie beschreibt nur, womit man es inhaltlich zu tun hat, schreibt aber nicht vor, was jemand tut. Zwischen astrologischer Bestimmung und menschlichem Tun besteht hier ein wesentlicher Zusammenhang.

Jeder Gemüsehändler könnte diesen Herren sagen, dass sein persönlicher Geschäftserfolg sowohl von der allgemeinen Markt- und Wirtschaftslage als auch von seinen eigenen Verhaltensformen abhängt. Zum Beispiel davon, ob er freundlich zu seinen Kunden ist, gute oder verfaulte Ware verkauft, wie er seine Auslagen optisch gestaltet etc. Fachleute dagegen

scheinen jeweils nur ein Denkprinzip in ihren Köpfen beherbergen zu können.

Nach unserer persönlichen Ansicht bestehen die Prinzipien Zeitqualität und Freier Wille gleichzeitig. Die gesamte von Menschen erfassbare Wirklichkeit beruht auf mindestens fünf Prinzipien oder Dimensionen.

1. Die Erste davon ist grundsätzlich offen und frei. Sie bildet die Grundlage aller weiteren Dimensionen und enthält diese als Möglichkeit. Auf physikalischer Ebene ist dies der Raum als solcher innerhalb dessen sich alle Phänomene ereignen. Auf menschlicher Ebene ist dies die Tatsache des bewussten Seins überhaupt, als Grundlage aller Möglichkeit zur Erfahrung, und wird je nach spiritueller Schule entweder Buddhanatur oder Aufmerksamkeit oder Selbsterinnerung, Rigpa, Natur des Geistes und so weiter genannt.

2. Die Zweite ist die Zeitqualität. Die Astrologie erforscht die Dimension von Synchronizitäten im Sinne der Denkweise: wie oben so unten, wie im Kleinen so im Großen.

Astrologie denkt in Analogien, in sinngemäßen Ähnlichkeiten also. Hier ist alles wesenhaft miteinander verbunden. Aus dieser Sicht erscheint das Leben in seiner Gesamtheit wie ein kosmischer Traum, Wirklichkeit als magische Erscheinung, der All-Tag als "Weg der Götter durch die Welt", die Realität von Prinzipien durchdrungen.

3. Dem Prinzip der Analogie steht das Prinzip der Logik und der Gesetze von Ursache und Wirkung ergänzend gegenüber. Es wird sinnvoller Weise überall dort angewendet, wo Dinge bereits konkret vorhanden sind. Gemeint ist damit, das ausreichende Vorhandensein von in ihrer Form und Art fest begrenzten Elementen, sodass in erster Linie zwingend "Funktionsabläufe" an Stelle von schöpferischen Impulsen zu erwarten sind. Einerseits beinhaltet dies die Erforschung physikalischer Realitäten durch die Wissenschaft, andererseits spricht man im spirituellen Bereich vom Gesetz des Karmas, also von Ursache und Wirkung in psychologischer, spiritueller und ethischer Hinsicht .

4. Das Prinzip der Entwicklung und Entfaltung gemäß freiem Willen entspricht der Befähigung des Menschen, sich über innere und äußere Begrenzungen hinaus zu entfalten. Bemerkenswerterweise scheinen selbst Kleinstlebewesen wie zum Beispiel Krankheitserreger über diese Möglichkeiten zu verfügen. Sie verändern sich selbst in der Weise, dass sie gegen vormals wirksame Medikamente immun werden. Vermutlich muss also diese Dimension für alles biologische Leben vorausgesetzt werden. Die Entwicklung über bisherige Grenzen hinaus setzt natürlich die Kenntnis eben dieser Grenzen voraus, also die Wahrnehmung der Wirklichkeiten der 2., 3. und 4. Dimension. Wahrnehmung wiederum setzt Bewusstheit und Sein voraus, also die 1. Dimension.

5. Die Beobachtung eigener Entwicklungsvorgänge legt nahe, dass andere Wesen, welcher Art auch immer, Menschen oder meinetwegen auch Gottheiten und Engel, bereits entwickelter sein könnten. Da ein Mehr an Entwicklung auch ein Mehr an Handlungsmöglichkeiten bedeutet, sind angesichts eigener Entwicklungsvorgänge "Interventionen aus höheren Ebenen" zumindest nicht auszuschließen. Traditionell wird hierbei von Gnade gesprochen. Entwicklung scheint dabei Erfüllung, Erkenntnis und Transzendenz von Grenzen zu bedeuten.

Möglicherweise ergibt sich also ab einer gewissen Entwicklungshöhe eine relative Unabhängigkeit von den Formen der 2., 3. und 4. Dimension. Die 5. Dimension dürfte wohl einer Integration der ersten vier auf höherer Ebene entsprechen. Mir persönlich scheint, dass sich zumindest vier dieser fünf Dimensionen in jeder Situation gegenseitig durchdringen.

Nachdem die Naturwissenschaften ursprünglich von einem rein logischen, mechanischen Weltbild ausgegangen sind - das Universum als Uhrwerk vorhersehbarer Abläufe - , dringen sie heute immer wieder in andersartige Randbereiche und logisch nicht mehr zu klärende Situationen vor.

So stoßen etwa Statistiker auf das "Gesetz der Serie", das wissenschaftlich nicht, astrologisch aber sehr wohl erklärbar ist. Russische Biologen und Parapsychologen wiesen bereits in den 70er-Jahren telepathische Kommunikation über hunderte von Kilometern bei Tieren (!) nach. Physiker stellen fest, dass Vorgänge im subatomaren Bereich grundsätzlich nicht vorhersagbar sind, und dass kleinste Teilchen anscheinend auf die Geisteshaltung der Beobachter reagieren!

Diese wenigen Beispiele und die durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt ausgelöste weltweite ökologische Krise

machen deutlich, dass neben wissenschaftlichem Denken etwas Weiteres und Darübereihendes zwingend als gültig vorausgesetzt werden muss! Falls Wissenschaft etwa alles wüsste, wären wir wohl kaum in dem Schlamassel, in dem wir sind. Dies ist nicht als Angriff auf die Wissenschaft zu verstehen, sondern als Angriff auf die Haltung, anderes als unwissenschaftlich ausschließen zu wollen, denn "wissenschaftlich" beschreibt einfach nur eine bestimmte Art zu denken, ist aber wohl kaum mit einer Wertung in eins zu setzen. Dort jedoch, wo Denkhaltungen diktatorischen Charakter bekommen, ergeben sich wertende Trennungen in "wissenschaftlich und unwissenschaftlich" in vergleichbarer Weise wie "deutsch und undeutsch" während der Nazizeit oder "christlich und unchristlich" während der Inquisition des Mittelalter .

Festzuhalten bleibt, dass sich die Erkenntnismittel der Logik einerseits und analoger Symbolsysteme wie der Astrologie andererseits stark voneinander unterscheiden. Die Idee, die Astrologie müsse wissenschaftlich sein, ist dem Anspruch vergleichbar, ein Vogel habe sich nur laufenderweise am Boden zu bewegen, so wie andere "normale" Tiere auch. Falls der Vogel unter Meinungsdruck geriete und zu der Ansicht kommen sollte, er müsse sich als "normales Tier" beweisen, würde er nicht nur eine etwas merkwürdige Figur machen, sondern u. U. auch von einer Katze gefressen. Dass eine Denkhaltung an ihren Ergebnissen zu messen ist, gilt natürlich für Astrologie genauso wie für Wissenschaft oder für Religionsformen. Was die Astrologie betrifft, so scheinen sich die meisten jedoch darin zu genügen, entweder daran zu glauben oder nicht daran zu glauben. Glauben ist jedoch keine Methode, um Wirklichkeiten zu erkennen, sondern eine Methode, um Wirklichkeiten zu formen.

Zum Thema Glauben und Erkenntnis in Bezug auf Astrologie gibt es eine gern zitierte Anekdote: Als der Kometenentdecker Halley gegenüber dem Astrologen, Alchemisten und Physiker Sir Isaac Newton ca. 1680 die Gültigkeit der Astrologie infrage stellte, antwortete dieser: "Sir, ich habe Astrologie studiert, Sie nicht!"

Wer sich einige Jahre mit Astrologie beschäftigt, kommt zu einer veränderten Lebenseinstellung. Sie oder Er werden, bildhaft gesprochen, nicht im Schnee nach Erdbeeren graben und auch zu einer mehr oder weniger weit reichenden Geborgenheit in gesamthaften und inneren Zusammenhängen finden.

In der persönlichen Beratung zeigt sich oft, dass der Astrologe lediglich ein bereits bestehendes inneres Wissen des Kunden bestätigen wird. Agrippa von Nettesheim (1486-1535) sagte einmal sinngemäß, die Seele weiß, wann der richtige Zeitpunkt ist. So gesehen bedeutet Astrologie auch eine Schulung der Intuition. Erfahrene Berufsastrologen schauen oft monatelang nicht in ihr eigenes Horoskop, weil ihre seelische Wahrnehmungsfähigkeit so weit ausgebildet wurde, dass sie die Zeichen der Zeit auch ohne Hilfsmittel lesen können.

Unser Deutungsprogramm bietet also zumindest zweierlei: erstens, langfristig gesehen eine Schulung Ihrer Intuition und, zweitens, unmittelbar Nachrichten darüber, "wo Schnee liegt, und wo die Erdbeeren stehen". Ernten müssen Sie natürlich immer noch selbst.

Nehmen wir an, ein Astrologe sagt einem Kunstmaler voraus, dass er dank Jupiter im sechsten Haus in einem Jahr mehr Erfolg im Beruf und verbesserte Bedingungen haben werde. Nun geht der Maler zufrieden nach Hause und legt sich auf die faule Haut. Zum vorhergesagten Termin erscheinen tatsächlich mehrere Galeristen und bieten Ausstellungsmöglichkeiten an, nur hat der Maler leider nichts gemalt.

Die Verbesserungsmöglichkeiten durch Jupiter im Bereich Arbeit werden sich dann auf eine eher unangenehme Selbsterkenntnis und vergrößerte Anstrengungen des Malers beschränken. Ein Transit wird also immer im Rahmen dessen wirksam, was bereits vorgefunden wurde.

Vinzent Liebig, Astrologe.

Einführung - Astrologische Sprache und Methode

Wenn eine Astrologin oder ein Astrologe einen Vorgang oder eine Person astrologisch deutet, kommt mehreres zum Tragen. Erstens das jeweilige astrologische Symbolsystem, zweitens konkrete Eindrücke, drittens spontane Einfälle und Intuition. Dazu kommt Verschiedenes an Haltungen und Bewertungen, die von der Persönlichkeit und Bildung des astrologisch Tätigen selbst abhängig sind, nicht zu vergessen, die astrologische Tageskonstellation! In der konkreten Beratungssituation wird nun all dies mehr oder weniger gekonnt in Sprache umgesetzt. Dabei handelt es sich in erster Linie um eine Übersetzungsleistung.

Wer schon einmal ein Horoskop gesehen hat, der weiß: es handelt sich um ein Blatt Papier mit einigen wenigen merkwürdigen grafischen Zeichen darauf.

Wer einmal versucht hat, auch nur einen Tag seines Lebens vollkommen bewusst zu erfahren, der weiß, dass sich über diesen einen Tag mit all seinen visuellen, akustischen, emotionalen, sozialen, sexuellen, geistigen und intuitiven Eindrücken bequem ein ganzes Buch schreiben ließe. Und in der modernen Literatur finden sich auch Beispiele dazu, etwa bei James Joyce oder Virginia Woolf.

Nun behauptet die Astrologie, mittels eines so mageren grafischen Diagramms Wesentliches aussagen zu können, und zwar nicht nur über einen Tag, sondern über das Leben einer Person insgesamt. Vollkommen offensichtlich kann es sich dabei nur um eine Vereinfachung auf Wesentliches handeln. Die Sprache einer Astrologin oder eines Astrologen bildet also eine Art Mitte oder Brücke zwischen vollkommen vereinfachten abstrakten Zeichen auf dem Papier einerseits und der realen Lebenserfahrung andererseits.

Die klassische Astrologie arbeitet im Wesentlichen mit nur zwölf Grundsymbolen und deren Kombinationsmöglichkeiten auf mehreren Ebenen innerhalb von einem Kreis mit 360 Tierkreisgraden. Wenn wir nun entsprechend der astronomischen Gegebenheiten für den Merkur ca. 60° und für die Venus ca. 120° Bewegungsmöglichkeit in Bezug auf die Sonnenposition voraussetzen, den acht anderen Himmelskörpern sowie Aszendent und Mondknoten je 360° Bewegungsspielraum zuordnen, so erhalten wir:

263 243 407 684 500 000 000 000 000 000 000 000 000 Möglichkeiten, die Zahl hat 42 Stellen, die Zahl der Erdbevölkerung gerade mal zehn.

Jedes Geburtshoroskop stellt eine dieser vielen Varianten dar. Wohlgermerkt, wir haben hierbei noch immer die Positionen der Häuser und des MC unberücksichtigt gelassen und bewegen uns innerhalb eines recht einfachen Systems, es gibt durchaus noch mehr Möglichkeiten.

Jedenfalls ist klar geworden, dass die Zahl der Kombinationsmöglichkeiten unabsehbar groß ist. Zweierlei lässt sich ohne weiteres ausschließen. Erstens, dass die Idee der Vulgärastrologie von "zwölf Sorten Mensch" mehr sein kann als eine äußerst grobe Orientierung. Zweitens, dass es irgendeinen Astrologen gibt, der auch nur einen geringen Bruchteil der Möglichkeiten sich geistig gegenwärtig machen, und sprachlich auch formulieren kann. Daraus folgt ohne weiteres, dass astrologische Deutungen bestenfalls eine gelungene Annäherung darstellen.

Da jeder von uns eine von den vielen genannten Möglichkeiten verkörpert und sozusagen die personifizierte Form einer Beziehungssituation innerhalb des Sonnensystems darstellt, ist jeder von uns eine ganz besondere Person mit durchaus kosmischer Bedeutung. Und es gibt zahllose feine und immer feinere Unterscheidungen. Jeder Transit, also jeder Übergang eines Planeten über eine für das Horoskop des Individuums wichtige Position, ist letztlich im Detail nur in Zusammenhang dessen zu bewerten, was diese Person bereits mitbringt.

Im Wesentlichen jedoch, und hier wird Astrologie in ihren Aussagen gültig, beziehen wir uns immer auf das Verhältnis verschiedener grundlegender Prinzipien zueinander. Diese Prinzipien zu bestimmen, also immer wieder neu zu erforschen, was ein einzelnes Symbol im Zusammenhang bedeutet, ist die Arbeit der Astrologen. Diese reicht nachweislich schon tausende von Jahren zurück und wird weitergeführt.

Daraus entstehen die so genannten Zuordnungen, Signaturen oder Symbolreihen. Beispiel: Sonne, Gold, Licht, Kraft, Zeugung, Löwe, Herz, Zentrum, Sonnenblume, Spiel, Ich bin, usw. hier für das Tierkreiszeichen Löwe, die Sonne als Himmelskörper und das fünfte Haus im Horoskop. Von diesen wesentlichen Symbolreihen gibt es zwölf. Diese werden dann auf die jeweiligen Anwendungsgebiete übertragen, also: Sonne psychologisch, die Ich-Stärke, künstlerisch, die Ausdrucksform, pflanzlich, der Wachstumsvorgang. Insofern vereinfachen sich die Dinge auch wieder, so wie jede menschliche Sprache eine Vereinfachung darstellt.

In der direkten Beratungssituation kann man sich als Astrologe immer auf den Klienten einstellen und die Dinge in der Sprache des Kunden formulieren. Hier müssen Sie sich nun auf die von mir gewählte Sprache einstellen und gelegentlich auch mal "in Ihre Welt hinüberübersetzen". Besonders wichtig ist dabei, dass Sie Ihre eigene Erfahrung wichtiger nehmen als die Texte. Die Transitmethode deckt nämlich nur einen Teil dessen ab, was astrologisch erfassbar ist.

Einführung - Sprache als Mittel der Deutung

Wie das Spannungsfeld zwischen der 42-stelligen Zahl der Möglichkeiten einerseits und den zwölf Grundprinzipien andererseits deutlich macht, bewegt sich der Astrologe zwischen feinsten realer Unterscheidung einerseits und symbolischer Vereinfachung andererseits. Der Zwischenbereich, den er gezwungenermaßen sprachlich ansteuern muss, enthält natürlich auch Verallgemeinerungen. Eine Verallgemeinerung, zum Beispiel: "Alle Deutschen sind humorvoll", ist aber nicht unbedingt immer wahr. Sie stellt deshalb u. U. eine Tendenz in Richtung aufs Hypnotische dar.

Ein weiterer Mechanismus, der eher in Richtung Hypnose, als in Richtung Aufklärung geht, ist "das Gesetz der fünf". Dieses Gesetz besagt Folgendes: Wenn ein Sprecher nacheinander fünf Tatsachen formuliert, die so unwiderlegbar real sind, dass keiner widersprechen kann, bildet er im Hörer den Ansatz einer Gewohnheit aus, ihm zu glauben. Als Folge davon kann er als Sechstes eine Halbwahrheit platzieren, die ohne weiteres geschluckt wird. Daraus folgt, dass völliger Blödsinn harmlos, weil erkennbar ist. Eine 80-prozentige Wahrheit bedarf dagegen genauester Sichtung in Bezug auf die Qualität der restlichen 20 Prozent.

Wir haben daraus folgende Konsequenz gezogen. Wir verzichten darauf, die jeweils negativsten Möglichkeiten von Konstellationen zu beschreiben. Die Erfahrung zeigt nämlich, dass unter der Konstellation XY ein Herr Sowieso einen Selbstmordversuch unternimmt, eine Frau Einsicht jedoch ihre gesamte Lebenssituation von Grund auf positiv und kreativ wandelt. Astrologisch gesehen stehen beide unter derselben Konstellation, deren Kurzdeutung "raus aus der bisherigen Lebensform!" lautet. Dies haben sowohl Herr Sowieso als auch Frau Einsicht gehört, nur eben unterschiedlich verstanden und umgesetzt. Da nun Ergebnisse einer Situation wesentlich vom jeweiligen Verständnis der Beteiligten abhängig sind, und Astrologie eine Methode darstellt, Verständnis zu ermöglichen, machen wir zwar auf typische Schwierigkeiten aufmerksam, weisen aber im Wesentlichen auf die positiven Optionen hin.

Bücher oder Texte per Computer können eine echte astrologische Beratung ohnehin nicht ersetzen. Eine wesentliche Erfahrung aus der Beratungspraxis dürfte aber auch hier gültig sein. Letztendlich wird nicht etwa das vom Berater Gesagte wirksam, sondern das individuelle Verständnis des Klienten und dessen Umsetzung, das also, was der Klient daraus macht. Die besten Ergebnisse werden von kritischen Kunden erzielt, die sich selbst und ihrem Leben gegenüber eine Haltung einnehmen, die von Klugheit, Verantwortung und Liebe geprägt ist.

Einführung - Umgang mit der Prognose

Astrologische Betrachtungen und Deutungen beschäftigen sich im Grunde genommen immer mit zwei Dimensionen. Erstens mit der Frage, wie etwas oder eine Person ist, also mit der Deutung von etwas, was im statischen Sinn besteht. Zweitens mit der Frage, wie sich etwas oder eine Person weiterentwickelt, also mit der Deutung dynamischer Vorgänge. Das Transitprogramm gehört zur zweiten Gruppe astrologischer Möglichkeiten.

Transit, aus lat. transitus "das Hinübergehen, Übergang", bedeutet den aktuellen Übergang eines Himmelskörpers über eine Position, die für Ihr Geburtshoroskop wichtig ist, wichtig, weil dort z. B. Ihr zehntes Haus beginnt oder "Ihre" Sonne steht. Es handelt sich also um Übergänge von Planeten über bestimmte astronomische Punkte.

Falls Sie gelegentlich den Eindruck bekommen, dass in den Deutungstexten etwas für Sie Wesentliches nicht zur Sprache kommt, so handelt es sich weder um einen Computerfehler noch um einen kosmischen Irrtum, sondern um die natürliche Grenze des Programms. Neben der Deutungsmethode durch Transite gibt es nämlich weitere astrologische Verfahren, die andere Ebenen von Ereignissen erfassen.

Gelegentlich wird es zu Zeitverschiebungen kommen. Betrifft ein Transit, etwa "Pluto über Neptun", tiefe Schichten des Unterbewusstseins, so kann es einige Zeit dauern, bis dieser Vorgang bewusst wird. Wenn es vergleichbar dem Zusammenprall mehrerer Kugeln auf einem Billardtisch zu einer Häufung von Vorgängen kommt, so wird die Vorhersage einzelner Bewegungen erschwert, ungenau und im Extrem sogar unmöglich.

Selbst deutliche und starke Transite können unbeachtet bleiben, wenn der Horoskopeigner diese als Grundkonstellation ohnehin hat. So antwortete ein von mir Befragter auf den Hinweis, er müsse doch unter Jupiter-Mars und Jupiter-Mond eine besonders glückliche Phase mit sinnvollen Aktivitäten gehabt haben, "Wieso? Das ist doch immer so - ich hab mich da völlig normal gefühlt, so wie ich halt bin". Der Glückliche mit dem Namen Benedikt, in etwa "der Gesegnete", hat die genannten Jupiterverbindungen ohnehin im Geburtshoroskop.

Nachdem die Grenzen des Programms aufgezeigt wurden, einiges zu dessen Möglichkeiten:

Unser Programm versorgt Sie mit Deutungstexten zu allen Transiten von Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun und Pluto über die Häuser und Planetenpositionen des von Ihnen eingegebenen Horoskops für jeden gewünschten Zeitraum. Die Reihe der langsamer laufenden Planeten von Jupiter bis Pluto steht dabei verallgemeinert gesagt für längerfristige und wesentliche Entwicklungsvorgänge, die Reihe der schneller laufenden von Sonne bis Mars für kurzfristige Vorgänge. Letztere, etwa ein nur für ein paar Stunden wirksamer Mondtransit, sind vergleichsweise unbedeutend, bieten aber interessante Möglichkeiten zur Beobachtung.

Wenn Sie den Transit von Planeten durch die astrologischen Häuser beobachten, finden Sie die intensivste Wirkung zu Beginn des Transits. Später kommt es zur Gewöhnung. Die Wirkung des Transits durch ein Haus wird von aktuelleren Vorgängen überlagert, die dann stärker ins Bewusstsein treten.

"Reaktiviert" wird die Wirkung des Häusertransits dann, wenn der Transitplanet während des Durchwanderns eines Hauses einen Planeten des Geburtshoroskops (Radixhoroskop) direkt antrifft oder einen Aspekt dazu bildet, also einen geometrisch relevanten Punkt, zum Beispiel 90° im Verhältnis zum Radixmerkur erreicht.

Da jedoch die Wirkung eines Transitplaneten auf einen Planeten Ihres Geburtshoroskops jeweils von dem astrologischen Haus ausgeht, in dem der Transitplanet steht, hat unser Programm folgende Ordnung:

Als Erstes erscheint der Text für den Transit durch das astrologische Haus, z. B.: Mars im zwölften Haus bedeutet bildhaft, der Acker des Unbewussten wird für eine neue Aussaat umgegraben.

Als Zweites erscheint der bzw. die Texte für Transite des Mars über Planetenpositionen des Geburtshoroskops, z. B.: Mars über Radixmerkur bedeutet, es wird eine Menge Energie in Informationsverarbeitung und Gespräche gesteckt. In der Kombination ergibt sich, dass der energiegeladene Veränderungsprozess im eigenen Unbewussten dazu führt, dass intensiver über psychologische oder sonstige Hintergrundthemen gelesen, geschrieben, nachgedacht oder gesprochen wird.

In Kürze: der Transit eines Planeten durch ein Haus ist der Ausgangsort einer Wirkung, dieser wird im Text deshalb immer vorangestellt.

Aus dem Beispiel mit Mars im zwölften Haus über Radixmerkur wird außerdem deutlich, dass wesentliche Aussagen durch Kombination entstehen.

Eine wesentliche Rolle für die Qualität der Aussagen, die Sie erhalten, spielt der Orbis. Gemeint ist damit der jeweils gewählte Spielraum für eine Konstellation im mathematischen Sinn. Ein weiter Orbis für eine Konjunktion zum Beispiel bedeutet eine Annäherung im Rahmen von plus/minus 2 Grad, ein enger Orbis zum Beispiel nur plus/minus 0,5 Grad. Die Erfahrung hat gezeigt, dass für Transite ein sehr weiter Orbis von bis zu 7 Grad fast keinerlei Wirkung mehr hat, während für das Geburtshoroskop Orben von bis zu 7 Grad sinnvoll sind. Wenn Sie für Transite einen weiten Orbis von 2 Grad wählen, erhalten Sie einiges, was möglicherweise schon erahnbar in der Luft liegt, bei engstem Orbis eine Beschreibung bereits realer Situationen. Letzteres empfiehlt sich immer dann, wenn eine Konzentration aufs Gegenwärtige erwünscht oder gefordert sein sollte. Besonders für Anfänger dürfte dies zu Beginn einiges erleichtern.

Wenn Sie die Deutungstexte lesen, werden Sie auch immer mal auf mehrere ähnlich lautende Texte (für den selben Zeitraum) stoßen. Hier geschieht Wesentliches auf mehreren Ebenen zugleich. Häufungen dieser Art weisen auf Schwerpunkte der Situation hin und sind deshalb von besonderer Bedeutung.

Kommt es z. B. zur Häufung von mehreren Transiten gleichzeitig durch das fünfte Haus oder über den Saturn des Geburtshoroskops, so lohnt es sich, die Grundbedeutung des fünften Hauses und des Saturn zu lesen. Texte zur Grundbedeutung der Häuser und der Planeten finden Sie im letzten Teil der Einführung.

Falls Sie unser Programm für eigene Forschungen nutzen wollen, lohnt sich nichts so sehr, wie ein genau geführtes Tagebuch. Eigene Beobachtungen zusammen mit unserem Deutungsprogramm machen den Alltag zu einem Abenteuer von neuen Entdeckungen und sicherlich werden Sie auf diese Art auch zu Einsichten kommen, die über das in unseren Texten Gesagte noch hinausgehen. Der Autor ist sich mit vielen Kollegen einig, dass dieser Aspekt der Freude am Beobachten und Erkennen von Zusammenhängen, der Alltag als philosophisches Abenteuer, den Kern der Astrologie ausmacht. Philosophie meint hier im Wortsinn "die Liebe zur Weisheit".

Einführung - Die Dreiteilung von Tierkreiszeichen, Haus und Planet

Auf der allgemeinen Ebene, (in der Astrologie wird dann von "mundaner" Ebene und Bedeutung gesprochen) werden dem Tierkreiszeichen Widder Bedeutungen wie unmittelbare Impulskraft, Energie etc. zugeordnet. Auf persönlich individueller Ebene entspricht dies dem ersten Haus. Hier zeigt sich das persönliche energetische Potenzial.

Als Himmelskörper, der sich bewegt, und damit auch in anderen Bereichen, also astrologischen Häusern, auftauchen kann, entspricht diesen Inhalten der Mars. Ein Tierkreiszeichen ist also grob gesagt auf allgemeiner Ebene das, was ein Haus auf persönlicher Ebene ist, ein Bereich, beziehungsweise eine Entwicklungsphase. Die Himmelskörper, also die Planeten sowie Sonne und Mond sind Kräfte, die sich innerhalb der Bereiche, die über die Häuserbedeutung definiert werden, auswirken.

Unser Programm berücksichtigt einerseits die Transite durch die Häuser, andererseits die über die in dem von Ihnen eingegebenem Horoskop verzeichneten Planetenpositionen. Wir bewegen uns hier also strikt im persönlichen Bereich und können die Tierkreiszeichen demgemäß zurückstellen.

Eine umfangreiche Sichtung astrologischer Literatur von 1500 bis 1990 macht Folgendes deutlich. Einerseits gibt es traditionelle Zuordnungen, die seit fünfhundert Jahren oder länger gültig sind. Zum Beispiel hat man es beim zweiten Haus allemal mit "Besitz" zu tun, egal ob man Agrippa von Nettesheim oder moderne Schulen wie etwa die Hamburger Schule, die Münchener Rhythmenlehre Wolfgang Döbereiners oder die Sichtweisen von Thomas Ring zurate zieht. Die drei zuletzt genannten Schulen des 20. Jahrhunderts weisen jedoch alle einige bemerkenswerte Differenzierungen gegenüber den althergebrachten Betrachtungsformen auf. Ausgehend von traditionellen Zuordnungen kommt es nicht etwa nur zu Neuformulierungen in die heutige Sprache, sondern zum Teil auch zu neuen Bedeutungen. Hinzu kommt, dass die modernen Schulen sich untereinander teils erheblich unterscheiden. Die speziellen Unterschiede hier im Detail darzustellen würde zu weit führen. Festzustellen ist jedoch, dass die Aussagen aller genannten Schulen sich als empirisch haltbar erweisen und damit als berechtigt zu gelten haben.

Wer die Bedeutung eines der astrologischen Häuser auf eine einzige, ausschließliche Aussage reduzieren wollte, verhält sich wie der Mann, der sagt, eine Katze könne entweder erstens ein Haustier sein, oder zweitens einen Pelz haben, oder

drittens schnurren, oder viertens Mäuse fangen, keinesfalls jedoch könne die Wirklichkeit der Katze alle vier Möglichkeiten umfassen. Doch dem ist nicht so: Die Ordnung der Wirklichkeit in zwölf Bereiche durch die astrologischen Häuser beinhaltet zwangsläufig eine Bündelung von Bedeutungen pro Haus, sowie eine inhaltsmäßige Vernetzung der Häuser untereinander.

Übereinstimmung lässt sich hier dadurch erzielen, indem man entweder eine Art geistiges Dach baut, das die diversen Denkschulen alle beherbergen kann, oder indem man entsprechend schwerpunktmäßigen Übereinstimmungen auswählt. Für unser Programm habe ich mich für die zweite Lösung entschieden.

Was nun die Bedeutung der Himmelskörper betrifft, so zeigt sich erwartungsgemäß ein ähnliches Bild. Neben nach wie vor gültigen traditionellen Aussagen finden sich bemerkenswerte Neudefinitionen durch die Schulen des 20. Jahrhunderts. Hier kommt nun aber gegenüber den Differenzen bezüglich der Häuser hinzu, dass Saturn, Jupiter, Mars, Venus, Merkur, Mond und Sonne als mit dem bloßen Auge sichtbare Himmelskörper seit tausenden von Jahren dem Menschen bekannt sind und von Astrologen beobachtet und erforscht wurden, Uranus, Neptun und Pluto dagegen erst viel später, der letztgenannte erst in diesem Jahrhundert, entdeckt wurden und eine Art Sonderstellung einnehmen.

Uranus im zweiten Haus

01.01.2002 - 12.05.2002

Es kommt zu dynamischen Wandlungen in den Bereichen, mittels derer man sich in der konkreten Welt verwurzelt und absichert. Es ergeben sich Umbrüche im sozialen Umfeld und Status, auch finanziell und rechtlich. Dies erlaubt die Befreiung von überholten Bindungen. Unabhängig von Gewinn oder Verlust führt der Wandel der Werte zu mehr Freiheit und Individualität. Man wird herausgehoben und überschreitet millieutypische Grenzen.

Es kommt also in Bezug auf die Wurzeln, die man im konkreten Bereich hat, zu einer Individualisierung und auch zur Veränderung bisheriger Wertmaßstäbe. Das Wertempfinden wird sich dabei häufig ent-konkretisieren, d.h. vom rein materiellen Wunsch nach Besitz entfernen. Eigenständigkeit dürfte wichtiger werden als Zugehörigkeit zum Umfeld.

Die Frage, welche Bewegungsräume all dies erlaubt, wird in Bezug auf Besitz-, Status- und Milieufragen wichtig werden. Falls Besitz mit ideologischen Bindungen einhergeht, "ich habe, also bin ich", oder Besitz (zum Beispiel etwas Ererbtes) wie unter Zwang nur entsprechend fremder Vorstellungen weiter verwaltet wird, dann kann es zu Konflikten kommen. Der Uranus zielt auch hier auf die Befreiung des Individuums. Im Vordergrund steht also die Frage, welche Freiheiten Besitz und Milieu erlauben.

Neptun im zweiten Haus

01.01.2002 - 31.12.2002

Im Gemeinschaftsleben entstehen neue Maßstäbe. Bisher gültige Verhaltensformen im Gemeinschaftsleben eher angepasster Art werden ersetzt mittels eines tieferen Eindringens in die eigentlichen gesetzmäßigen Hintergründe dessen, was im Umfeld vor sich geht. Alltägliches wird empfindungs- und gefühlsmäßig wahrgenommen, und zwar tendenziell hellichtig. Es gilt, im Gespräch zu bleiben und unparteiisch zu formulieren, welche Einsichten hier auftauchen, dann wächst dem Streben nach Harmonie echte Kraft zu.

Grundsätzlich besteht die Forderung, sich während eines Neptuntransits durchs zweite Haus von Abhängigkeiten frei zu machen. Dies gilt zumindest für zweierlei: Abhängigkeit von Besitz - sowie die Abhängigkeit vom sozialen Umfeld, ideologischen Zwängen und Vorbildern in diesem Zusammenhang. Zur Illustration einige Beispiele: Eine ältere Frau beschrieb die Wirkung des Transits wie folgt: "Ich habe in dieser Zeit alle meine Wurzeln herausgelöst und fühle mich in jeder Hinsicht ungebunden. Trotzdem fühle ich mich im Ganzen geborgen. Dinge machen mir weniger Freude als früher. Wo ich früher vor Schaufenstern stehen blieb, gehe ich heute vorbei. Im Vergleich zu vorher fühle ich mich jedoch auch formloser und kann andere Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit besser an mich heranlassen. Die lebendigen Menschen in ihren unterschiedlichsten Formen beobachten zu können, das Lebendige überhaupt, erscheint mir heute als großer Reichtum". Eine andere Klientin beschloss unter Neptun im zweiten Haus, einen großen Hof zu verkaufen, der sehr viel Aufmerksamkeit forderte. In gewissem Sinn besaß dieser Hof die Klientin anstatt die Klientin den Hof. Der Entschluss zu verkaufen stand einerseits unter dem Vorzeichen von aus dem Besitz selbst entstehenden Abhängigkeiten, Pflichten und Zwängen frei zu kommen und andererseits mehr Zeit zu haben, um sich der kleinen Tochter zu widmen. So weit zwei positive Beispiele.

Weniger gelungen erscheint die Situation dort, wo nicht begriffen wird, dass der Mensch das Erste und der Besitz bestenfalls das Zweite ist. Zum Beispiel erbte eine dritte Klientin einen Millionenbesitz und fragte in der Beratung was sie denn nun tun solle. Das Gespräch zeigte, dass sie nicht wagte, das zu tun, was sie selbst wollte oder für sinnvoll hielt. Stattdessen verfolgte sie in Bezug auf den Besitz, wie unter Zwang die Wertvorstellungen ihrer verstorbenen Mutter. Der ohne eigenen Reichtum geheiratete Ehemann begann das Geld zusammen mit anderen Frauen für kostspielige Urlaubsfahrten auszugeben. Abseits konventioneller Bewertungen kann hier in Betracht gezogen werden, dass der untreue Ehemann seiner Frau einen Gefallen tut. Er "erlöst" sie von einem Besitz, der für sie nur eine Belastung und die Fortsetzung von ohnehin überlebten, in diesem Fall tatsächlich postmortalen Zwängen bedeutet. Solange die Frau zu keinem freien und selbstbestimmten Umgang mit ihrem Besitz kommt, muss sie dem Ehemann sogar fast noch dankbar sein, so

paradox das klingen mag.

Die wesentliche Frage, die der Neptun im zweiten Haus stellt, lautet also: "Hat der Besitz den Menschen, oder der Mensch den Besitz?" Je massiver das Anhaften ans Materielle und die Abhängigkeit vom jeweiligen Besitz ist, umso größer die Angriffsfläche für den Neptun. Der Neptun verlangt nicht, dass jemand seinen Besitz verliert, sondern dass die Haltung in Besitzfragen gelöst und souverän bleibt. Es wird also zu einer veränderten Haltung in Bezug auf Wertvorstellungen, Besitz, Sicherheit und soziale Geborgenheit kommen. Und zwar vermutlich in Richtung auf einen freieren, lebendigeren und angstloseren Umgang mit all diesen Themen. Im Ergebnis werden Unabhängigkeit und lebendig-seelische Werte im Vordergrund auftauchen und eine erneuerte Gelöstheit und Souveränität ins Verhalten mit einbezogen.

Pluto im ersten Haus

01.01.2002 - 31.12.2002

Die Phase eignet sich zum Entdecken der eigenen geistigen Kraft. Im traditionellen christlichen Denken wird z. B. von Glaubensstärke gesprochen. Dabei handelt es sich nicht etwa um fehlgeleitete Erkenntnis, "glauben, aber nicht wissen", sondern um die Intensität und Energie von Überzeugungen. Völlig unabhängig von Qualität und Inhalt einer Überzeugung ist festzustellen, dass alle wesentlichen psychologischen und spirituellen Forschungen darin übereinstimmen, dass die Glaubenssysteme einer Person oder Gesellschaft von prägender Bedeutung sind. Und zwar prägend für das Erleben, Denken und Handeln gleichermaßen. Mit diesem Transit sind Sie dabei, diese Kraft für sich zu entdecken. Es dürfte sich lohnen, das Bibelwort "dir geschehe nach deinem Glauben", als Arbeitshypothese zu nutzen. Dies bedeutet, dass das, was Sie wirklich glauben, sich über kurz oder lang auch verwirklicht. Daraus folgt auch, dass, falls Sie dies nicht glauben, dies auch nicht so sein wird. Glauben Sie also vorzugsweise solche Dinge, deren Realisation Ihnen und anderen hilfreich wäre.

Dies meint nun durchaus nicht, dass durch Glauben allein alle anderen die Wirklichkeit formenden Prinzipien aufgehoben werden. Sondern es handelt sich darum, über die eigene geistige Haltung Wirklichkeit mitzugestalten und zu ordnen. Die dem Pluto eigene Form des Scheiterns scheint übrigens immer damit zu beginnen, den eigenen Willen "auf Teufel komm 'raus" durchsetzen zu wollen.

Wenn im Geburtshoroskop ein Planet im ersten Haus steht, so wird der Horoskopeigner diesem entsprechend zur Projektionsfläche. Wenn die Person z.B. Sonne und Mars im ersten Haus hat, wird sie zum Bild von Vitalität und Energie. Venus, Pluto und Jupiter als die

Repräsentanten von Waage, Skorpion und Schütze tendieren dazu, den Horoskopeigner für andere zum Bezugspunkt von Bildern, Ideen und Einsichten zu machen. So wurde zum Beispiel über einen sechzehnjährigen mit Pluto im ersten Haus gesagt: "Wenn der sagt, die Dinge sind so und so, dann sind die Dinge genau so, wie der das sagt". Der jugendliche Plutoeigner war einigermaßen überrascht. Nun besteht natürlich ein Intensitätsunterschied zwischen Geburtskonstellation und Transit, Letzterer wirkt insgesamt schwächer. Da aber schon ein einmonatiger Transit der Venus durch das erste Haus jemanden zur Kontaktperson machen kann, die von anderen nach Ideen gefragt wird, dürfte bei einem mehrere Jahre dauernden Plutotransit doch einiges in dieser Richtung zu erwarten sein. Man wird zumindest vorübergehend zur Projektionsfläche.

Der kanadische NLP-Meister Andre Emmel beschreibt das spontane soziale Phänomen des "natural leader", des "natürlichen Leiters", als etwas grundsätzlich anderes als den vordergründigen Wunsch nach Macht. Er legt dar, dass der natürliche Leiter einer Gruppe derjenige ist, der mögliche Ziele einer Gruppe geistig erfassen, formulieren und begleiten kann. Dies bedeutet seiner Ansicht nach auch, dass der Leiter nicht Teil der Gruppe sein kann, folglich allein steht. Aus astrologischer Sicht kann hinzugefügt werden, dass bei Pluto im ersten Haus manchmal die Schwerkraft bestehender Verhältnisse einerseits und die geistig erfassten Verbesserungsmöglichkeiten hart kollidieren.

Diese Spannung zwischen gewordener Realität und möglicher Wirklichkeit auszuhalten, ist wesentlich. Bloße idealistische Sehnsuchtsbilder allein dürften hier destabilisierend wirken und bestehende Lebenswerte auflösen. Bloße systematisierte Erkenntnis dessen, was bereits geworden ist, bedeutet die nur partielle Nutzung der Kraft. Es gilt, Ziele genau zu bestimmen, bevor sie geistig geformt werden. Alles ist hier möglich: Vom vorübergehenden, weil modeabhängigen Idol bis hin zum gültigen, geistigen Vorbild und auch, nicht zu vergessen, zu demjenigen, der aus Unsicherheit oder Unbewusstheit fremde Formen einfach übernimmt und womöglich glaubt, dies habe keinerlei Konsequenz. Da man es hier mit über die eigene Person hinaus wirksamen Kräften zu tun hat, sind ethische Fragen ernster als sonst zu nehmen. Als Vorgang bringt der Transit im Ergebnis auf jeden Fall erweiterte Erkenntnisräume.

Neptun Quadrat Radixmerkur

01.01.2002 - 31.12.2002

"Angesagt" ist hier die Weiterentwicklung des Denkens im Sinne einer Kristallisierung auf das Wenige, was man wirklich weiß, und von dort ausgehend über alle alten Begrenzungen hinaus. Im Ergebnis kann es zu realen Verbesserungen, mehr Unabhängigkeit und Selbstbestimmung kommen. Es mag einige Zeit dauern, bis Intuitionen wirklich fassbar

werden. Wenn Sie jedoch Ihrem eigenen Gefühl vertrauen und auch Ungewohntes spontan einbeziehen können, werden sich bald deutliche Zeichen erkennen lassen.

Das heißt natürlich: deutliche Zeichen für die Anwesenheit des Neptun. Im Sinne der Merkuranalogien (gemeint sind die Erforschung und Darstellung von Inhalten in ganz konkreten Formen), soll der unkonkrete, aber deshalb nicht weniger wirkliche Bereich des Neptun real wahrgenommen und auch real vermittelt werden. Ein in der Forschung Befragter erzählte, dass er unter einem nur vier Tage dauernden Transit von Neptun über Merkur nichts anderes gemacht hat, als Fische zu zeichnen. Fische sind natürlich die lebendigen Inhalte des Meeres - (Neptuns) - des Unbewussten. Dem Merkur entspricht dabei die Tätigkeit des Zeichnens.

Das Beispiel macht deutlich, dass hier die konkreten Mechanismen des Denkens, Zeichnens, und Bezeichnens (Merkur), Unbewusstes und Unbekanntes erfassen. Falls es sich im Einzelfall, z.B. bei einer Konjunktion, einem Quadrats oder einer Opposition, um einen dynamischen Aspekt handeln sollte, der womöglich auch noch mehrere Wochen oder gar Monate dauert, ist nicht auszuschließen, dass es zu Rückwirkungen auf die konkrete Alltagssituation kommt. Und zwar in dem Sinn, dass sowohl Ihre bisherige Anpassungshaltung an die Realität als auch diese Realität selber Ihnen ein wenig fragwürdig erscheinen, oder der Alltag als Last des ohnehin Bekannten und Langweiligen Ihnen Unbehagen verursacht. Falls gleichzeitig Saturn, Uranus, Neptun oder Pluto im sechsten Haus stehen, wäre eine Veränderung der konkreten Situation zu überlegen. Falls nicht, sollten Sie sich im Bereich der Fantasie und im Unbekannten zumindest gelegentlich durch "Forschungsreisen" von den Oberflächen des Gewohnten erholen.

Unter Neptun/Merkur wird bisher Unbekanntes und in diesem Sinn noch nicht Reales besonders leicht aufgefasst. Gelegentlich handelt es sich dabei umso Offensichtliches und Selbstverständliches, dass es bisher schlichtweg übersehen wurde. Jedenfalls dürfte Ihre Neugier auf Unbekanntes deutlich angeregt werden und im Ergebnis ein Mehr an intuitiven Wahrnehmungsfähigkeiten zum Tragen kommen.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.

Pluto Sextil Radixvenus

01.01.2002 - 11.02.2002

Jetzt "auf Teufel komm heraus" dazu gehören zu wollen, ist sicherlich die schlechtere Wahl. Die sich hier bietenden Begegnungs- und Beziehungsangebote sind zwar sehr reichhaltig strukturiert und geistig oft auch interessant, sie bedürfen jedoch einer ziemlich kritischen Sichtung und einer hartnäckig positiven Haltung im Sinne philosophischer Unterscheidung der Geister. Falls Freiheit hier unmöglich ist und die Tendenz ins Cliquenhafte gehen sollte, sind Sie, auf sich selbst gestellt, alle mal besser dran.

Pluto über Venus kann jedoch auch mit Lockendem bis Überzeugendem winken, etwa dem Einstieg in soziale Zusammenhänge, die eine Machtposition, geistige Entwicklungsmöglichkeiten oder eine Art geistige Geborgenheit erlauben. Die Qualität des Vorgangs dürfte für Sie persönlich ausschließlich davon abhängen, wie viel Eigenständigkeit und Freiheit Sie bereits entwickelt haben bzw. wie viel Sie davon während des Transits erwerben. Generell gesagt bietet die Struktur der Verhältnisse eine Art reichhaltig ausgestatteten Innenraum, den man aber früher oder später, um der eigenen Entwicklung wirklich folgen zu können, auch wieder verlassen muss. Da Venus sowohl dem zweiten und siebten Haus als auch dem Stier zugeordnet wird, kann es sich dabei nicht nur um eher praktisch ausgerichtete Sozialstrukturen, sondern auch um geistige oder ideologische Zusammenhänge handeln.

Berufsbezogen zeigt die Konstellation eine, statistisch gesehen, überraschend deutliche Tendenz in Richtung Schriftstellerei: etwa Edgar Allan Poe, Jack London, Virginia Woolf oder J.R.R. Tolkien. Im Vergleich zu anderen Kunstformen sind Romane und Erzählungen wohl die Werke, die im Vergleich zu Musik, Plastik oder Malerei die komplizierteste Fantasielistung "am Stück" also als geordnetes Ganzes erfordern. Speziell von Tolkien werden ja ganze Welten erfunden. Individuell kann also auf eine Intensivierung der Fantasie und Vorstellungsfähigkeit in Richtung auf Gesamtzusammenhänge geschlossen werden.

In der Beratungspraxis ergab sich bei Pluto/Venus mehrfach auch Verbindungen mit Teppichweberei, textilem Gestalten etc. Man spricht in der Literatur ja auch vom Verweben mehrerer Handlungsstränge oder vom Erzählfaden. Als Naturvorgang findet sich "Textiles Werken" in verschiedenen Zusammenhängen. Einerseits bei Spinnen zum Zweck der Jagd, andererseits beim Maulbeerseidenspinner und dem verwandten Schmetterling Theophila Religiosae, deren Kokons die Raupen schützen und zur Seidenherstellung verwendet werden. Darüber hinaus beim afrikanischen Webervogel mit kompliziertem Nestbau: die Nester hängen als Hohlformen an seilartig verknüpften Pflanzenteilen von Bäumen herab, um vor Schlangen Schutz zu bieten.

Wir finden in der Natur Gewebes demgemäß sowohl zum Zweck des Beutemachens als auch als notwendige, schützende Voraussetzung zur Entwicklung des Lebens. Bei Pluto/Venus im Transit sollte deshalb immer mal wieder die Frage gestellt werden: "Wer zieht hier die Fäden und zu welchem Zweck?" Die Phase fordert bzw. fördert Eigenständigkeit, kritisches Potenzial und Geduld. Im Ergebnis sollte es zu einer realen Verbesserung der Umweltbeziehungen oder zu einer Verselbstständigung kommen.

Sextil bedeutet, die angesprochenen Kräfte binden sich harmonisch bis unauffällig, neutral vermittelnd mit stabilisierender, harmonisch verknüpfender Wirkung.

Neptun Sextil Radixsaturn

01.01.2002 - 11.03.2002

Es gehört zu den Merkwürdigkeiten dieser Konstellation, dass man das Loch im Boden des Boots zwar deutlich erkennen kann, dann aber dennoch ins Boot steigt und sich obendrein noch wundert, wenn der Kahn zu sinken beginnt und man allein an Land schwimmen muss. In der Forschung Befragte geben rückblickend den Rat, unbedingt alle Wahrnehmungen und Informationsquellen zu nutzen, gerade dann, wenn man Unerwünschtes erkennen muss. Aber das kalte Büfet an Bord riecht gut, und die Partybeleuchtung schaut halt so lustig aus. Ungeeignet für Geschäfte!

Die hier humorvoll formulierte Warnung ist ernst gemeint und beruht auf der Erfahrung, dass im Einzelfall Verluste bis zu hunderttausend DM und mehr zu verzeichnen waren. Eine andere Variante der Konstellation sieht so aus, dass ein Außenstehender in eine verfahrenere Gemeinschaftssituation hineingenommen wird, zum Beispiel innerhalb einer Firma, um dort als billiger Sündenbock zu dienen. In der Folge wird er mit ihm völlig fremden Konflikten beladen und dann mit Schimpf und Schande aus dem Gemeinschaftsverband in die Wüste geschickt.

Merke: Gruppen tendieren leider dazu, Schuld und Unverarbeitetes überhaupt auf Minderheiten außerhalb des Verbandes abzuladen, und gelegentlich sogar dazu, diese Außenseiter dann auch noch zu verfolgen und zu vernichten, mit dem unbewussten Ziel die eigene Schuld auszulöschen.

Die bisherige Erfahrung zeigt jedoch, dass es falsch wäre, die jeweils Betroffenen einfach nur als Opfer der Situation zu sehen. Alle Befragten hatten mehr oder weniger deutlich intuitiv zumindest "gerochen, dass da irgendetwas nicht in Ordnung ist", dass der Neptun also bereits begonnen hatte, die Ordnungen des Saturn aufzulösen. Dementsprechend formulierte ein in der Forschung befragter Geschäftsmann, man möge unter Neptun/Saturn

unbedingt alle zur Verfügung stehenden Informationsquellen nutzen und äußerst kritisch versuchen, sich ein Gesamtbild der Situation zu machen.

Aus astrologischer Sicht kann hinzugefügt werden, dass unter Neptun/Saturn gelegentlich mit Geld, mit der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaftsform oder einer Position gelockt wird, sich all dies aber selten als haltbar und konkret erweist. Neptun/Saturn bedeutet ja kurz und bündig "fließende Gesetzmäßigkeiten". Wenn das, was dauerhaft gültig sein sollte, der Saturn nämlich, das Gesetzmäßige, ins Rutschen gerät, ist die Situation ungefähr so stabil wie bei einem Bergrutsch. So weit zu äußeren Vorgängen.

Innerlich kommen eventuell auch eigene Standards in Bewegung. Wenn nun die für Sie bisher gültigen Maßstäbe ins Schwimmen kommen, zum Beispiel auch ethische Positionen vorübergehend ins Schwanken geraten, sind innerseelisch-ethische Verschiebungen und eventuell auch Konflikte zu erwarten. Wenn Sie sich unter Neptun/Saturn ethisch neu orientieren, dann werden Sie mitunter alten Wertvorstellungen untreu und haben es in der Folge vielleicht mit Schuldgefühlen zu tun.

So spricht C.G. Jung mit einer dominanten Neptun/Saturn-Verbindung mehrfach davon, dass die Begegnung mit dem Unbewussten (Neptun) auch ethische Verantwortung erfordert, sowie davon, dass der Individuationsweg ethische Konflikte beinhalten kann, die eine individuelle Antwort fordern. Astrologisch: Dass der Saturn als äußeres ethisches Programm entsprechend innerer Wahrheiten (Neptun) in individuelle Haltungen verwandelt werden muss. Jedenfalls steht zu erwarten, dass der Neptun eher vordergründige und althergebrachte Maßstäbe auflösen kann. Als Ergebnis des Transits wird es vermutlich dazu kommen, dass tiefgründigere Standards und ein Mehr an Selbstbestimmung, Freiheit und eigener Verantwortung entwickelt werden können und sollten.

Das mag "moralisch" klingen. Dem ist die Tatsache entgegenzuhalten, dass es bei dem seit Mitte der 80er-Jahre bis heute (1995) andauernden Transit des Neptun durch den Steinbock im Sinne der Auflösung bisheriger Maßstäbe zum Bekanntwerden einer nie da gewesenen Fülle von Skandalen und Korruptionsfällen in Politik und Wirtschaft kam. Ethische Haltungen haben gelegentlich also auch ganz praktische und existenzielle Konsequenzen.

Auf diese Vorgänge wurde unterschiedlich reagiert, zum Beispiel mit der sprichwörtlich gewordenen Politikverdrossenheit oder mit dem Spontispruch: legal, illegal, scheißegal. Andere nahmen die offensichtliche Unfähigkeit der herrschenden Klasse zum Anlass, Verschiedenes mit mehr individueller Verantwortung in Angriff zu nehmen. Eine weitere Kurzdeutung der Zeichen könnte "Verantwortung (Saturn) für das Ganze (Neptun)" lauten.

Vielleicht fühlen Sie sich an Aussagen des Dalai Lama erinnert, der in den 90er-Jahren

mehrfach die Ansicht äußerte, dass jedes Individuum eine universale Verantwortung trägt. Wolfgang Döbereiner wies nach, dass Neptun/Saturn auch immer dort zum Tragen kommt, wo politische, rassische und religiöse Minderheiten unterdrückt und verfolgt werden. Als Oberhaupt des tibetischen Volkes, das seit den 50er-Jahren von den Chinesen unterdrückt und schrittweise ausgerottet wird, repräsentiert natürlich der Dalai Lama entsprechend Neptun/Saturn eine unterdrückte, aber dennoch gültige Form der Wahrheit.

Sextil bedeutet, die angesprochenen Kräfte binden sich harmonisch bis unauffällig, neutral vermittelnd mit stabilisierender, harmonisch verknüpfender Wirkung.

Uranus Quadrat Radixneptun

01.01.2002 - 27.04.2002

Aus der eigenen Anschauung heraus, die möglicherweise geprägt von realen Einengungen eine kompromisslose Position darstellt, werden gewohnte Lebensformen, auch Gemeinschaftsformen, zumindest heftig infrage gestellt. Bevorzugt werden, auch im erotischen Sinn, schwebende Verhältnisse, die Unangepasstheit erlauben. Die deutlich starke, emotionale und erotische Schubkraft sucht einen Partner als Ventil. Alles deutet auf einen Neubeginn.

Hierbei gibt es eine teilweise aggressive Infragestellung der Normalität, die durch möglicherweise aus Vereinsamungserfahrungen heraus entwickelten Einsichten getragen wird. Dies entspricht jedoch lediglich der eventuell notwendigen Abbauphase des Transits.

Später sollte es so weit wie möglich dazu kommen, dass aus der äußerst reichhaltigen aber unstrukturierten Erfahrungszone Bilder entworfen werden, die eine Orientierung mit Blickrichtung auf einen ganz individuellen Weg in die Zukunft erlauben. Bisherige Lebens- und Sinnzusammenhänge lösen sich nämlich unter Umständen rasant und durchaus konkret auf.

Die dabei freigesetzten Energien und damit einhergehende Bewusstseinsweiterungen müssen geordnet werden. Dies kann bedeuten, sich auch unangenehmen Einsichten stellen zu müssen und immer wieder neue Anstrengungen zu unternehmen, die Vorgänge zu deuten und in aussagekräftige Bilder zu fassen. Darüber wird man die Situation geistig in den Griff bekommen und einen Blick auf die Hintergründe der Gesamtsituation erhalten.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich

angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.

Neptun Trigon Radixvenus

19.02.2002 - 16.08.2002

Hier dürfte das Gemeinschaftsleben deutlich in Bewegung kommen. Eine subtile Dynamik löst bis dahin gültige Standards auf. Deren erneute Bestimmung sollte mehr Raum für Hintergründiges und intuitiv Erfasstes beinhalten. Von der Vorstellung, dass Gemeinschafts- und Beziehungsformen stabile Größen darstellen, dass etwa, gemäß Szenenjargon, eine Beziehungskiste existiert, sollte man sich bald verabschieden. Venus zeigt sich hier tiefgründig, dynamisch und geheimnisvoll.

Die Venus regiert zweierlei Bereiche: einerseits konkret bestehende Beziehungsformen, andererseits darüber hinaus den Bereich diesbezüglicher Idealbilder, die als Information (aus lateinisch: in "in, hinein" und formare "bilden, formen"), als Hineingebildetes und Hineingeformtes, also als innere Formation den Bedeutungsgehalt Ihres Lebens ausmachen. Die Auflösung von Bisherigem und die Offenbarung neuer Bedeutungen durch Neptun wird also vermutlich dazu führen, dass bisher Bedeutsames entweder bedeutungslos wird oder umgewandelt oder ganz erheblich erweitert.

Demgemäß kommt es zum Unterwegssein der Impulskräfte, zu ungebundenen Energien also, die durch die bisherigen Bedeutungsbilder "informiert", also orientiert und ausgerichtet wurden. Eine Erscheinungsform ist natürlich die Auflösung bisheriger Partnerschaften und eine Befreiung bis Des- und Neuorientierung der Handlungsimpulse im zuvor genannten Sinn. Dies setzt selbstverständlich voraus, dass die bisherigen Beziehungsformen Wahrheiten ausschlossen und so dem Neptun eine berechtigte Angriffsfläche boten, dass die Beziehungsform z.B. innersten Tiefen, Bedeutungen und Freiräumen keinen Ort geben konnte, kurz, dass die bisherigen Formen ohnehin bedeutungslos geworden sind. Dann geschieht die Auflösung zum Besseren, auch wenn man sich vordergründig noch sträuben mag.

Im Einzelfall kann es ja durchaus unsicher sein, ob bisherige Gemeinschaftsformen einen, im doppelten Wortsinn, weiteren Erfahrungszyklus erlauben, ob diese also geeignet sind, ab jetzt ein Mehr an Weite, Wahrheit und Bedeutung zu erforschen und zu formen. Angesichts solcher Sorgen, ist es wohl angeraten, vorerst absichtslos zu bleiben und die Dinge nicht aggressiv und zwanghaft am Laufen halten zu wollen. Es wird sich schon von allein eröffnen, wohin die Reise gehen soll. Bis dahin empfiehlt es sich, "selbst Bedeutung zu

sein", d.h. für eine Periode der Um- und Neuordnung, wie traditionell gesagt wird, "in der Wahrheit zu stehen".

Geistig gesehen, im Sinne der zuvor genannten "inneren Formationen" also, wird es zur Aufhebung und Zerstörung unbewusst mitgeschleppter geistiger Gerüste kommen. So weit wie dieser Denkballast echte Inhalte und Einsichten enthält, können diese im Sinne von Erleuchtungen bewusst werden. Gefragt sind also nicht mehr die Methoden des Denkens, die Systeme und bloße Mechanismen, sondern wirkliche und dauerhafte innere Bedeutungen. Letztere äußern sich weder in einer Anbetung der Vernunft noch in der Form konventioneller Moral, sondern einzig und allein in der Liebe zum Lebendigen und der Bereitschaft dem Lebendigen Schutz und Entwicklungsraum zu geben.

Bildhaft gesehen kann der Vorgang dem Schmelzen eines Gletschers gleichen: Alles Starre wandelt sich in Lebendiges um. Dies kann, obwohl keinerlei Grund zur Besorgnis besteht, Angst auslösen. Der neugeborene Gebirgsbach stürzt zu Tal, durchströmt die Ebene und vereinigt sich letztendlich mit dem Meer. Vermutlich machen Sie unbekannterweise Freundschaft mit jemandem wie Heraklit, der formulierte, dass "alles fließt". Übrigens sprach er auch von der "verborgenen Harmonie", vielleicht also von Neptun und Venus.

Trigon bedeutet, dass die angesprochenen Kräfte in breitem, harmonischem Energiefluss aufeinander abgestimmt kooperieren. Üblicherweise leicht zu erringende Erfolge.

Uranus Quadrat Radixsonne

23.02.2002 - 04.10.2002

Diese Zeit eröffnet wesentliche Erweiterungen des bisher gültigen Spielraums. Man ist offen für neue Verhaltensformen und Lebensexperimente. Die vom Gewohnten ausgehenden Grenzüberschreitungen können in der näheren Umgebung einiges an Kritik und Unzufriedenheit aktivieren. Nur: jeder ist alleine seines Glückes Schmied. Bei aller Tendenz zur Autonomie empfiehlt es sich jedoch, gültige Gemeinschaftsformen nicht im Affekt zu zerbrechen oder zu zerschlagen. Das "Darübereingehen" ist ein etwas subtiler Vorgang, der auch die Wiedereingliederung in veränderter Form erlaubt.

Im Verhältnis von Gemeinschaft und Individuum zeigt sich hier oft eine bereits aus den griechischen Theaternmysterien bekannte Urform. Das Individuum als Held und handelndes Subjekt des Vorgangs im Vordergrund und der Chor als Gemeinschaftsform, als Kommentator im Hintergrund. Angelockt von innovativen und abenteuerlichen Vorgängen, scheut die konservative Gruppe zwar vor unmittelbarer Beteiligung zurück, hält es aber für zwingend notwendig, kommentierend "ihren Senf dazuzugeben", und sei es auch nur, damit

im Kopf des Helden selbst die Frage auftaucht: "Was werden die anderen dazu sagen?"

Sei's drum ! Was Sie brauchen ist eine Vision, ein inneres Bild Ihrer möglichen Zukunft in erweiterten Gestaltungszusammenhängen. Die Konstellation setzt innerlich bereits vorhandene Potenziale und Begabungen frei. Im Ergebnis wird innerseelisch innovatives Potenzial konkret dargestellt. Die Zeichen deuten in Richtung Aufwertung.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.

Pluto Sextil Radixvenus

29.04.2002 - 05.12.2002

Jetzt "auf Teufel komm heraus" dazu gehören zu wollen, ist sicherlich die schlechtere Wahl. Die sich hier bietenden Begegnungs- und Beziehungsangebote sind zwar sehr reichhaltig strukturiert und geistig oft auch interessant, sie bedürfen jedoch einer ziemlich kritischen Sichtung und einer hartnäckig positiven Haltung im Sinne philosophischer Unterscheidung der Geister. Falls Freiheit hier unmöglich ist und die Tendenz ins Cliquenhafte gehen sollte, sind Sie, auf sich selbst gestellt, alle mal besser dran.

Pluto über Venus kann jedoch auch mit Lockendem bis Überzeugendem winken, etwa dem Einstieg in soziale Zusammenhänge, die eine Machtposition, geistige Entwicklungsmöglichkeiten oder eine Art geistige Geborgenheit erlauben. Die Qualität des Vorgangs dürfte für Sie persönlich ausschließlich davon abhängen, wie viel Eigenständigkeit und Freiheit Sie bereits entwickelt haben bzw. wie viel Sie davon während des Transits erwerben. Generell gesagt bietet die Struktur der Verhältnisse eine Art reichhaltig ausgestatteten Innenraum, den man aber früher oder später, um der eigenen Entwicklung wirklich folgen zu können, auch wieder verlassen muss. Da Venus sowohl dem zweiten und siebten Haus als auch dem Stier zugeordnet wird, kann es sich dabei nicht nur um eher praktisch ausgerichtete Sozialstrukturen, sondern auch um geistige oder ideologische Zusammenhänge handeln.

Berufsbezogen zeigt die Konstellation eine, statistisch gesehen, überraschend deutliche Tendenz in Richtung Schriftstellerei: etwa Edgar Allan Poe, Jack London, Virginia Woolf oder J.R.R. Tolkien. Im Vergleich zu anderen Kunstformen sind Romane und Erzählungen

wohl die Werke, die im Vergleich zu Musik, Plastik oder Malerei die komplizierteste Fantasielageistung "am Stück" also als geordnetes Ganzes erfordern. Speziell von Tolkien werden ja ganze Welten erfunden. Individuell kann also auf eine Intensivierung der Fantasie und Vorstellungsfähigkeit in Richtung auf Gesamtzusammenhänge geschlossen werden.

In der Beratungspraxis ergab sich bei Pluto/Venus mehrfach auch Verbindungen mit Teppichweberei, textilem Gestalten etc. Man spricht in der Literatur ja auch vom Verweben mehrerer Handlungsstränge oder vom Erzählfaden. Als Naturvorgang findet sich "Textiles Werken" in verschiedenen Zusammenhängen. Einerseits bei Spinnen zum Zweck der Jagd, andererseits beim Maulbeerseidenspinner und dem verwandten Schmetterling Theophila Religiosae, deren Kokons die Raupen schützen und zur Seidenherstellung verwendet werden. Darüber hinaus beim afrikanischen Webervogel mit kompliziertem Nestbau: die Nester hängen als Hohlformen an seilartig verknüpften Pflanzenteilen von Bäumen herab, um vor Schlangen Schutz zu bieten.

Wir finden in der Natur Gewebtes demgemäß sowohl zum Zweck des Beutemachens als auch als notwendige, schützende Voraussetzung zur Entwicklung des Lebens. Bei Pluto/Venus im Transit sollte deshalb immer mal wieder die Frage gestellt werden: "Wer zieht hier die Fäden und zu welchem Zweck?" Die Phase fordert bzw. fördert Eigenständigkeit, kritisches Potenzial und Geduld. Im Ergebnis sollte es zu einer realen Verbesserung der Umweltbeziehungen oder zu einer Verselbstständigung kommen.

Sextil bedeutet, die angesprochenen Kräfte binden sich harmonisch bis unauffällig, neutral vermittelnd mit stabilisierender, harmonisch verknüpfender Wirkung.

Uranus im dritten Haus

13.05.2002 - 25.06.2002

Gewohnte Denkmuster werden aufgehoben. Da das Denken die Art der Welterfahrung wesentlich mitbestimmt, wird, was bisher für selbstverständlich gehalten wurde, zur Quelle von Überraschungen und neuen Erfahrungen. Der eigene Standpunkt gerät derart in Bewegung, dass man verständlicherweise und vorübergehend auf entscheidende Festlegungen verzichten möchte.

Wie andere Uranus- oder Neptuntransite auch, wird dies individuell umso irritierender erlebt, je mehr man im Denken, Fühlen und Begreifen von festen statischen Größen ausgeht. Einen ganz guten Begriff bekommt man von der Konstellation dann, wenn man sich vor Augen hält, dass sich das Bild vor allem bei Kindern bi-kultureller Familien findet. Wenn Kinder von Geburt an zwei Kulturen und Sprachen zugehörig sind, ergibt sich ein inneres

Sowohl-als-auch und unter Umständen gar ein inneres Weder-Noch.

Die Zugehörigkeiten sind hier jedenfalls weniger klar umrissen als sonst. Man ist auch im persönlichen Fall des Transits bildhaft zwischen mehreren möglichen Kulturen unterwegs. Hier zur Klarheit zu kommen, setzt logischerweise voraus, dass es zur inneren Berührung mit Wahrheiten und Wirklichkeiten kommt, die, um im Bild zu bleiben, von kulturübergreifender Gültigkeit sind. Eine innere Berührung mit und durch den Gesamtstrom der eigenen Existenz hebt einen am sichersten über den äußeren Konflikt hinaus und öffnet neue Wege.

Uranus im zweiten Haus

26.06.2002 - 31.12.2002

Es kommt zu dynamischen Wandlungen in den Bereichen, mittels derer man sich in der konkreten Welt verwurzelt und absichert. Es ergeben sich Umbrüche im sozialen Umfeld und Status, auch finanziell und rechtlich. Dies erlaubt die Befreiung von überholten Bindungen. Unabhängig von Gewinn oder Verlust führt der Wandel der Werte zu mehr Freiheit und Individualität. Man wird herausgehoben und überschreitet millieutypische Grenzen.

Es kommt also in Bezug auf die Wurzeln, die man im konkreten Bereich hat, zu einer Individualisierung und auch zur Veränderung bisheriger Wertmaßstäbe. Das Wertempfinden wird sich dabei häufig ent-konkretisieren, d.h. vom rein materiellen Wunsch nach Besitz entfernen. Eigenständigkeit dürfte wichtiger werden als Zugehörigkeit zum Umfeld.

Die Frage, welche Bewegungsräume all dies erlaubt, wird in Bezug auf Besitz-, Status- und Milieufragen wichtig werden. Falls Besitz mit ideologischen Bindungen einhergeht, "ich habe, also bin ich", oder Besitz (zum Beispiel etwas Ererbtes) wie unter Zwang nur entsprechend fremder Vorstellungen weiter verwaltet wird, dann kann es zu Konflikten kommen. Der Uranus zielt auch hier auf die Befreiung des Individuums. Im Vordergrund steht also die Frage, welche Freiheiten Besitz und Milieu erlauben.

Uranus Quadrat Radixneptun

12.07.2002 - 31.12.2002

Aus der eigenen Anschauung heraus, die möglicherweise geprägt von realen Einengungen eine kompromisslose Position darstellt, werden gewohnte Lebensformen, auch

Gemeinschaftsformen, zumindest heftig infrage gestellt. Bevorzugt werden, auch im erotischen Sinn, schwebende Verhältnisse, die Unangepasstheit erlauben. Die deutlich starke, emotionale und erotische Schubkraft sucht einen Partner als Ventil. Alles deutet auf einen Neubeginn.

Hierbei gibt es eine teilweise aggressive Infragestellung der Normalität, die durch möglicherweise aus Vereinsamungserfahrungen heraus entwickelten Einsichten getragen wird. Dies entspricht jedoch lediglich der eventuell notwendigen Abbauphase des Transits.

Später sollte es so weit wie möglich dazu kommen, dass aus der äußerst reichhaltigen aber unstrukturierten Erfahrungszone Bilder entworfen werden, die eine Orientierung mit Blickrichtung auf einen ganz individuellen Weg in die Zukunft erlauben. Bisherige Lebens- und Sinnzusammenhänge lösen sich nämlich unter Umständen rasant und durchaus konkret auf.

Die dabei freigesetzten Energien und damit einhergehende Bewusstseinsweiterungen müssen geordnet werden. Dies kann bedeuten, sich auch unangenehmen Einsichten stellen zu müssen und immer wieder neue Anstrengungen zu unternehmen, die Vorgänge zu deuten und in aussagekräftige Bilder zu fassen. Darüber wird man die Situation geistig in den Griff bekommen und einen Blick auf die Hintergründe der Gesamtsituation erhalten.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.

Neptun Sextil Radixsaturn

22.07.2002 - 31.12.2002

Es gehört zu den Merkwürdigkeiten dieser Konstellation, dass man das Loch im Boden des Boots zwar deutlich erkennen kann, dann aber dennoch ins Boot steigt und sich obendrein noch wundert, wenn der Kahn zu sinken beginnt und man allein an Land schwimmen muss. In der Forschung Befragte geben rückblickend den Rat, unbedingt alle Wahrnehmungen und Informationsquellen zu nutzen, gerade dann, wenn man Unerwünschtes erkennen muss. Aber das kalte Büfet an Bord riecht gut, und die Partybeleuchtung schaut halt so lustig aus. Ungeeignet für Geschäfte!

Die hier humorvoll formulierte Warnung ist ernst gemeint und beruht auf der Erfahrung, dass im Einzelfall Verluste bis zu hunderttausend DM und mehr zu verzeichnen waren. Eine andere Variante der Konstellation sieht so aus, dass ein Außenstehender in eine verfahrenere Gemeinschaftssituation hineingenommen wird, zum Beispiel innerhalb einer Firma, um dort als billiger Sündenbock zu dienen. In der Folge wird er mit ihm völlig fremden Konflikten beladen und dann mit Schimpf und Schande aus dem Gemeinschaftsverband in die Wüste geschickt.

Merke: Gruppen tendieren leider dazu, Schuld und Unverarbeitetes überhaupt auf Minderheiten außerhalb des Verbandes abzuladen, und gelegentlich sogar dazu, diese Außenseiter dann auch noch zu verfolgen und zu vernichten, mit dem unbewussten Ziel die eigene Schuld auszulöschen.

Die bisherige Erfahrung zeigt jedoch, dass es falsch wäre, die jeweils Betroffenen einfach nur als Opfer der Situation zu sehen. Alle Befragten hatten mehr oder weniger deutlich intuitiv zumindest "gerochen, dass da irgendetwas nicht in Ordnung ist", dass der Neptun also bereits begonnen hatte, die Ordnungen des Saturn aufzulösen. Dementsprechend formulierte ein in der Forschung befragter Geschäftsmann, man möge unter Neptun/Saturn unbedingt alle zur Verfügung stehenden Informationsquellen nutzen und äußerst kritisch versuchen, sich ein Gesamtbild der Situation zu machen.

Aus astrologischer Sicht kann hinzugefügt werden, dass unter Neptun/Saturn gelegentlich mit Geld, mit der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaftsform oder einer Position gelockt wird, sich all dies aber selten als haltbar und konkret erweist. Neptun/Saturn bedeutet ja kurz und bündig "fließende Gesetzmäßigkeiten". Wenn das, was dauerhaft gültig sein sollte, der Saturn nämlich, das Gesetzmäßige, ins Rutschen gerät, ist die Situation ungefähr so stabil wie bei einem Bergrutsch. So weit zu äußeren Vorgängen.

Innerlich kommen eventuell auch eigene Standards in Bewegung. Wenn nun die für Sie bisher gültigen Maßstäbe ins Schwimmen kommen, zum Beispiel auch ethische Positionen vorübergehend ins Schwanken geraten, sind innerseelisch-ethische Verschiebungen und eventuell auch Konflikte zu erwarten. Wenn Sie sich unter Neptun/Saturn ethisch neu orientieren, dann werden Sie mitunter alten Wertvorstellungen untreu und haben es in der Folge vielleicht mit Schuldgefühlen zu tun.

So spricht C.G. Jung mit einer dominanten Neptun/Saturn-Verbindung mehrfach davon, dass die Begegnung mit dem Unbewussten (Neptun) auch ethische Verantwortung erfordert, sowie davon, dass der Individuationsweg ethische Konflikte beinhalten kann, die eine individuelle Antwort fordern. Astrologisch: Dass der Saturn als äußeres ethisches Programm entsprechend innerer Wahrheiten (Neptun) in individuelle Haltungen verwandelt

werden muss. Jedenfalls steht zu erwarten, dass der Neptun eher vordergründige und althergebrachte Maßstäbe auflösen kann. Als Ergebnis des Transits wird es vermutlich dazu kommen, dass tiefgründigere Standards und ein Mehr an Selbstbestimmung, Freiheit und eigener Verantwortung entwickelt werden können und sollten.

Das mag "moralisch" klingen. Dem ist die Tatsache entgegenzuhalten, dass es bei dem seit Mitte der 80er-Jahre bis heute (1995) andauernden Transit des Neptun durch den Steinbock im Sinne der Auflösung bisheriger Maßstäbe zum Bekanntwerden einer nie da gewesenen Fülle von Skandalen und Korruptionsfällen in Politik und Wirtschaft kam. Ethische Haltungen haben gelegentlich also auch ganz praktische und existenzielle Konsequenzen.

Auf diese Vorgänge wurde unterschiedlich reagiert, zum Beispiel mit der sprichwörtlich gewordenen Politikverdrossenheit oder mit dem Spontispruch: legal, illegal, scheißegal. Andere nahmen die offensichtliche Unfähigkeit der herrschenden Klasse zum Anlass, Verschiedenes mit mehr individueller Verantwortung in Angriff zu nehmen. Eine weitere Kurzdeutung der Zeichen könnte "Verantwortung (Saturn) für das Ganze (Neptun)" lauten.

Vielleicht fühlen Sie sich an Aussagen des Dalai Lama erinnert, der in den 90er-Jahren mehrfach die Ansicht äußerte, dass jedes Individuum eine universale Verantwortung trägt. Wolfgang Döbereiner wies nach, dass Neptun/Saturn auch immer dort zum Tragen kommt, wo politische, rassische und religiöse Minderheiten unterdrückt und verfolgt werden. Als Oberhaupt des tibetischen Volkes, das seit den 50er-Jahren von den Chinesen unterdrückt und schrittweise ausgerottet wird, repräsentiert natürlich der Dalai Lama entsprechend Neptun/Saturn eine unterdrückte, aber dennoch gültige Form der Wahrheit.

Sextil bedeutet, die angesprochenen Kräfte binden sich harmonisch bis unauffällig, neutral vermittelnd mit stabilisierender, harmonisch verknüpfender Wirkung.

Uranus Quadrat Radixsonne

06.12.2002 - 31.12.2002

Diese Zeit eröffnet wesentliche Erweiterungen des bisher gültigen Spielraums. Man ist offen für neue Verhaltensformen und Lebensexperimente. Die vom Gewohnten ausgehenden Grenzüberschreitungen können in der näheren Umgebung einiges an Kritik und Unzufriedenheit aktivieren. Nur: jeder ist alleine seines Glückes Schmied. Bei aller Tendenz zur Autonomie empfiehlt es sich jedoch, gültige Gemeinschaftsformen nicht im Affekt zu zerbrechen oder zu zerschlagen. Das "Darüberhinausgehen" ist ein etwas subtiler Vorgang, der auch die Wiedereingliederung in veränderter Form erlaubt.

Im Verhältnis von Gemeinschaft und Individuum zeigt sich hier oft eine bereits aus den griechischen Theatermysterien bekannte Urform. Das Individuum als Held und handelndes Subjekt des Vorgangs im Vordergrund und der Chor als Gemeinschaftsform, als Kommentator im Hintergrund. Angelockt von innovativen und abenteuerlichen Vorgängen, scheut die konservative Gruppe zwar vor unmittelbarer Beteiligung zurück, hält es aber für zwingend notwendig, kommentierend "ihren Senf dazuzugeben", und sei es auch nur, damit im Kopf des Helden selbst die Frage auftaucht: "Was werden die anderen dazu sagen?"

Sei's drum ! Was Sie brauchen ist eine Vision, ein inneres Bild Ihrer möglichen Zukunft in erweiterten Gestaltungszusammenhängen. Die Konstellation setzt innerlich bereits vorhandene Potenziale und Begabungen frei. Im Ergebnis wird innerseelisch innovatives Potenzial konkret dargestellt. Die Zeichen deuten in Richtung Aufwertung.

Quadrat bedeutet, die angesprochenen Kräfte stehen in dynamischer Spannung zueinander, sich gegenseitig steigernd oder störend. Dies ist so, weil unterschiedliche, teils gegenläufige Motive wie etwa Sicherheit (zweites Haus) und Unternehmungslust (fünftes Haus) zugleich angesprochen werden. Es gilt im Konfliktfall also zu sortieren, was wo hingehört und auch im Leben die Kräfte in den richtigen Zusammenhang zu bringen. Tipp: Lesen Sie innerhalb der Einführung die Texte zur Symbolik der angesprochenen Häuser.

Neptun Trigon Radixvenus

22.12.2002 - 31.12.2002

Hier dürfte das Gemeinschaftsleben deutlich in Bewegung kommen. Eine subtile Dynamik löst bis dahin gültige Standards auf. Deren erneute Bestimmung sollte mehr Raum für Hintergründiges und intuitiv Erfasstes beinhalten. Von der Vorstellung, dass Gemeinschafts- und Beziehungsformen stabile Größen darstellen, dass etwa, gemäß Szenenjargon, eine Beziehungskiste existiert, sollte man sich bald verabschieden. Venus zeigt sich hier tiefgründig, dynamisch und geheimnisvoll.

Die Venus regiert zweierlei Bereiche: einerseits konkret bestehende Beziehungsformen, andererseits darüber hinaus den Bereich diesbezüglicher Idealbilder, die als Information (aus lateinisch: in "in, hinein" und formare "bilden, formen"), als Hineingebildetes und Hineingeformtes, also als innere Formation den Bedeutungsgehalt Ihres Lebens ausmachen. Die Auflösung von Bisherigem und die Offenbarung neuer Bedeutungen durch Neptun wird also vermutlich dazu führen, dass bisher Bedeutsames entweder bedeutungslos wird oder umgewandelt oder ganz erheblich erweitert.

Demgemäß kommt es zum Unterwegssein der Impulskräfte, zu ungebundenen Energien

also, die durch die bisherigen Bedeutungsbilder "informiert", also orientiert und ausgerichtet wurden. Eine Erscheinungsform ist natürlich die Auflösung bisheriger Partnerschaften und eine Befreiung bis Des- und Neuorientierung der Handlungsimpulse im zuvor genannten Sinn. Dies setzt selbstverständlich voraus, dass die bisherigen Beziehungsformen Wahrheiten ausschlossen und so dem Neptun eine berechtigte Angriffsfläche boten, dass die Beziehungsform z.B. innersten Tiefen, Bedeutungen und Freiräumen keinen Ort geben konnte, kurz, dass die bisherigen Formen ohnehin bedeutungslos geworden sind. Dann geschieht die Auflösung zum Besseren, auch wenn man sich vordergründig noch sträuben mag.

Im Einzelfall kann es ja durchaus unsicher sein, ob bisherige Gemeinschaftsformen einen, im doppelten Wortsinn, weiteren Erfahrungszyklus erlauben, ob diese also geeignet sind, ab jetzt ein Mehr an Weite, Wahrheit und Bedeutung zu erforschen und zu formen. Angesichts solcher Sorgen, ist es wohl angeraten, vorerst absichtslos zu bleiben und die Dinge nicht aggressiv und zwanghaft am Laufen halten zu wollen. Es wird sich schon von allein eröffnen, wohin die Reise gehen soll. Bis dahin empfiehlt es sich, "selbst Bedeutung zu sein", d.h. für eine Periode der Um- und Neuordnung, wie traditionell gesagt wird, "in der Wahrheit zu stehen".

Geistig gesehen, im Sinne der zuvor genannten "inneren Formationen" also, wird es zur Aufhebung und Zerstörung unbewusst mitgeschleppter geistiger Gerüste kommen. So weit wie dieser Denballast echte Inhalte und Einsichten enthält, können diese im Sinne von Erleuchtungen bewusst werden. Gefragt sind also nicht mehr die Methoden des Denkens, die Systeme und bloße Mechanismen, sondern wirkliche und dauerhafte innere Bedeutungen. Letztere äußern sich weder in einer Anbetung der Vernunft noch in der Form konventioneller Moral, sondern einzig und allein in der Liebe zum Lebendigen und der Bereitschaft dem Lebendigen Schutz und Entwicklungsraum zu geben.

Bildhaft gesehen kann der Vorgang dem Schmelzen eines Gletschers gleichen: Alles Starre wandelt sich in Lebendiges um. Dies kann, obwohl keinerlei Grund zur Besorgnis besteht, Angst auslösen. Der neugeborene Gebirgsbach stürzt zu Tal, durchströmt die Ebene und vereinigt sich letztendlich mit dem Meer. Vermutlich machen Sie unbekannterweise Freundschaft mit jemandem wie Heraklit, der formulierte, dass "alles fließt". Übrigens sprach er auch von der "verborgenen Harmonie", vielleicht also von Neptun und Venus.

Trigon bedeutet, dass die angesprochenen Kräfte in breitem, harmonischem Energiefluss aufeinander abgestimmt kooperieren. Üblicherweise leicht zu erringende Erfolge.

Einführung in die Symbolik der Häuser

Erstes Haus

Das erste Haus umfasst von der Bedeutung das Potenzial und die Durchsetzungsfähigkeit einer Person, also deren reale Existenz. Transite durch dieses Haus beeinflussen also die Durchsetzungsfähigkeit und das Selbstverständnis eines Menschen, sowie dessen reale existenzielle Situation.

Zweites Haus

Die traditionelle Astrologie spricht hier vom "Besitz". Der Zusammenhang zwischen Besitz und Sicherheit ist ohne weiteres klar. Heute werden weitere Bedeutungsaspekte, wie die rechtliche Situation, das Selbstwertgefühl und der jeweilige soziale Zusammenhang einer Person hinzugenommen, weil all dies der Verwurzelung einer Person in der materiellen Welt dient. Transite betreffen also das soziale Gefüge eines Menschen, materielle Werte, soziale Geborgenheit und die Sicherung in der realen Welt.

Drittes Haus

Traditionell wird hier von Geschwistern und "kleinen Reisen" gesprochen, heute generell vom näheren Umfeld und den Mitteln, mit denen der Kontakt dazu aufgenommen wird. Körperlich entspricht dies der Haut und der Bewegungsfähigkeit eines Organismus. Geistig handelt es sich um Sprache, Denken, Schreiben, intellektuellen Austausch von Informationen, ins Technische erweitert um TV, Radio, Fax, PC und Telefon.

Viertes Haus

Die traditionellen Entsprechungen sind hier das Zuhause und die familiäre Herkunft. Heute im Sinne psychologischer Prägung durch das Zuhause auch die emotionale Grundstruktur, die dazugehörige Neigungen und das Seelische als persönliche Stimmungslage und Kraft. Als sei das Zuhause, also die konkrete Wohnung eines Individuums, eine Art Materialisation seiner seelischen Situation, zeigen Transite durch dieses Feld oft sowohl Veränderungen im seelischen als auch im häuslichen Bereich an.

Fünftes Haus

Hier zeigt sich die individuelle Ausdrucksform eines Individuums, dessen Gestaltungskräfte, was Sie oder Er erzeugt, also im Zusammenhang die Lebensgestaltung als dynamische Form einer Person. Transite durch dieses Haus verweisen auf Veränderungen im kreativen und sexuellen Bereich, sowie auf Veränderungen der persönlichen Lebenshaltung insgesamt.

Sechstes Haus

Traditionelle Zuordnungen sprechen hier von Dienst, Arbeit, Hilfskräften und Vorgesetzten. Zusammenfassend wird heute von der Anpassungsfähigkeit an die realen Bedingungen gesprochen und von den realen Bedingungen selbst. Dies betrifft die Arbeitssituation als Schnittpunkt von subjektiver Befähigung einerseits und realen Gegebenheiten andererseits. Ähnlich wie im dritten Haus kommt es zu einer Vermittlung zwischen innen und außen.

Siebtes Haus

Der persönliche Bereich wird verlassen, es kommt zur Begegnung. Traditionell wird von Liebe, aber auch Feindschaften gesprochen, heute von der Affinität, d.h. einer Vorverwandtschaft oder Wesensverwandtschaft mit anderen Personen, wie Ehepartnern usw. Diese beruht auf inneren Bildern (Anima und Animus) und Idealvorstellungen. Es handelt sich also auch um Ideen, um Geistiges, und damit um den Zugang zur Kultur. Und zwar um Kultur als Form menschlichen Zusammenlebens überhaupt und die Welt der Ideen.

Achtes Haus

Das zweite Haus verdichtet Materie, das Fünfte seelische Kraft, das Achte verdichtet Beziehungen und geistige Kraft. Auf der Beziehungsebene finden sich hier solche Zusammenhänge, die wirklich verbindlich sind, z.B. vertraglich festgelegte Geschäftsbeziehungen oder traditionell die eigenen Vorfahren. Geistig gesehen handelt es sich um den Bereich geistiger Werte, ganze Wertstrukturen und die Verwurzelung des Individuums in seinem individuellen "geistigen Zuhause", etwa einer persönlichen Ideologie.

Neuntes Haus

Dies ist wie das Dritte und Sechste ein vermittelndes Haus. Es kommt also zur Vermittlung von Beziehungen, Ideen und Kultur. Kultureller Austausch bringt sicherlich Einsichten hervor. Traditionell spricht man von großen Reisen, Beziehungen zum Ausland sowie von Philosophie und Weltanschauung. Als drittes Haus des geistigen Bereichs verstanden, handelt es sich um die geistige Bewegungsfähigkeit, also Fähigkeit zur Einsicht und Erkenntnis. Darüber entstehende Zusammenhänge können Kooperation aufbauen.

Zehntes Haus

Dies ist traditionell das Haus von Beruf oder Berufung. Im Vergleich zum sechsten Haus, der realen Arbeit, ist dies also eher der inhaltliche Kern der Tätigkeit eines Individuums. Traditionelle Entsprechungen sind hier auch Staat und Gesellschaft als Ganzes oder besser das Verhältnis des Individuums dazu. Im Zusammenhang gesehen ist dies also der Ort, wo die individuelle Berufung und die gesamtgesellschaftliche Lage zusammenkommen.

Elftes Haus

Traditionell das Haus der Freunde, von Zeitgeist und Kultur. Zeigt das fünfte Haus individuelles Handeln und Gestalten, so zeigt das Elfte als Ergänzung gemeinschaftliches bzw. geistiges Handeln - letzterem entspringt wohl die traditionelle Zuordnung von "Hoffnungen für die Zukunft" zum elften Haus. Also: gemeinschaftliches Handeln oder kollektives Verhalten als kulturelle Ausdrucksform gleich "Zeitgeist". Oder individuell gesehen, geistiges Verhalten und Gestalten auch im Sinn von Schöpfungen im Unsichtbaren - Inspirationen - in Ergänzung zur real handelnden Gestaltung im fünften Haus.

Zwölftes Haus

In Ergänzung zum sechsten Haus, welches das Alltagsbewusstsein und die Vernunft in ihrer Auseinandersetzung mit den realen Lebensbedingungen zeigt, finden wir im zwölften Haus das Unterbewusstsein. Man könnte von geistigen - unsichtbaren - Lebensbedingungen oder vom kollektiven Bewusstsein sprechen. Individuell zeigt das Feld den Lebenshintergrund und tiefere Schichten des Bewusstseins sowie die Anteilnahme am Gesamten oder Ganzen. Dieser Anteilnahme an kollektiven Bewusstseinsströmungen entspricht individuell ein Gefühl der Entgrenzung oder Auflösung. Im Transit eines Planeten zeigt sich also der Vorgang einer Loslösung und/oder Auflösung. Prozesse kommen zu einem Ende. Ein Planet und dessen Bedeutung werden nach einer langen Reise durch die individuellen und gemeinschaftlichen Bereiche in den gesamten Lebensstrom zurück entlassen. Häufig ist dies die unsichtbare Vorbereitung für einen neuen Zyklus.

Einführung in die Planetensymbolik

Die Sonne

Symbolisch steht die Sonne für Lebenskraft, Ausdrucksfähigkeit, Erlebnisfähigkeit und Bewusstheit. Ihre Transite dauern nur kurz und kennzeichnen den Bereich, wo für die Dauer des Transits die größte Kraftentfaltung möglich ist.

Der Mond

Die Transite des Mondes sind die kürzesten überhaupt. Für ein Haus dauern Sie im Schnitt zwei Tage, für einen Planeten wenige Stunden. Die Transite bringen zumeist eine Art "emotionales Echo" auf den angesprochenen Bereich.

Der Merkur

Der "Götterbote" Merkur steht für den Intellekt, die Sprache, Kommunikation und verwandte Bereiche. Seine Transite wirken anregend, ohne eine wesentliche eigene Farbe beizusteuern. Merkur ist der neutrale Vermittler.

Die Venus

Grundsätzlich steht Venus für Anziehung, Attraktion, Magnetismus und Gravitation. Sie verbindet Menschen in Liebe, einzelne Formen in Schönheit oder den Wünschenden mit dem Gewünschten.

Der Mars

Der Mars heizt die von ihm berührten Positionen kräftig auf. Er energetisiert und aktualisiert von ihm betroffene Bereiche. Dort stehen im Transit Durchsetzungsvermögen und Kraft zur Verfügung.

Der Jupiter

Er gilt generell als großmütig, wohl wollend und gerecht. Transite des Jupiters über Positionen des Geburtshoroskops erlauben im jeweiligen Bereich erhebliche Verbesserungen bei optimistischer Grundstimmung.

Der Saturn

Als Transit wird der Saturn oft als Belastung, Einengung oder "Test" empfunden. Er erzeugt im angesprochenen Bereich Kräfte der Geduld, Konzentration, Disziplin und innere Aufrichtigkeit.

Der Uranus

Im Transit überschreitet der Uranus bestehende Grenzen, bricht einengende Situationen auf und eröffnet Freiräume. Je nach dem Maß persönlicher Sicherheitsbedürfnisse wird dies als erregende Befreiung oder beunruhigende Bedrohung empfunden.

Der Neptun

Neptun umfasst die Gegensätze von Illusion und Intuition und wird gewöhnlich mit dem Unterbewusstsein in Verbindung gebracht. Der scheinbare Gegensatz löst sich dann, wenn wir annehmen, dass das Unbewusste im ungeklärten Zustand voller Verdrängungen und Projektionen sein kann und dementsprechend die Tendenz zur Fehleinschätzung verstärkt, im geklärten Zustand jedoch zum intuitiven Wahrnehmungsorgan schlechthin wird.

Der Pluto

Mythologisch gesehen ist er der Herrscher der Welt der Verstorbenen, also der "Geister", und scheint für eine höchst wirkungsvolle Kraft geistiger Natur zu stehen, die bestehende Strukturen im Transit rasant umbaut oder transformiert.